780.3
D73k

Dorn, Franz

Kleines musikalisches

fremdwörterbuch.

Kleines

Musikalisches Fremdwörterbuch

von

Franz Dorn.

Friedrichstrasse 58. **Berlin, W.** Eckhaus Leipzigerstr.
Carl Simon'sche Musikalienhandlung
Rühle & Hunger.
Antiquariat. Musikalienleihinstitut.
Instrumenten- und Saitenlager.
Specialität: Harmonium Musik.

780.3
D73-4

Bemerkung. Die meisten musikalischen Fremdwörter sind aus n Italienischen; diese sind im nachfolgenden Verzeichnis nicht onders bezeichnet.
Für die aus andern Sprachen stammenden Wörter sind folgende kürzungen beigefügt:

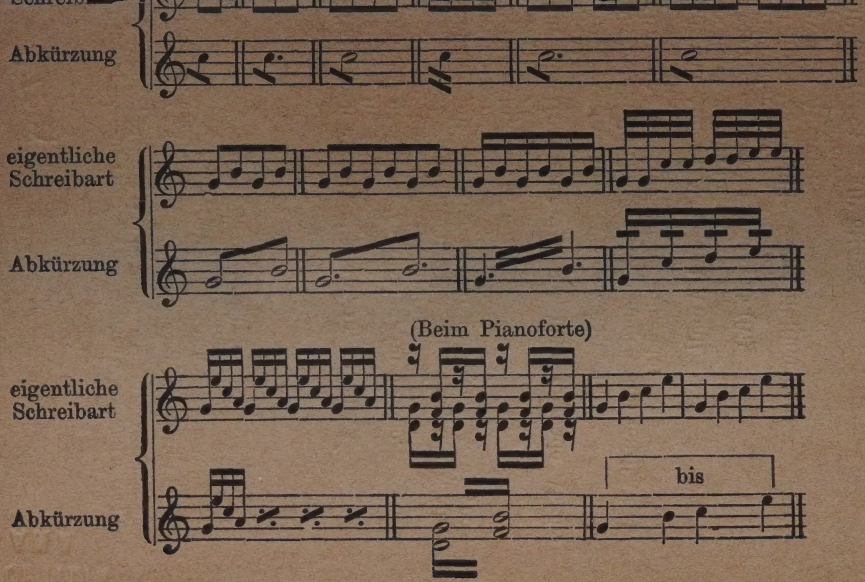
fr. bedeutet: französisch.
gr. „ griechisch.
lat. „ lateinisch.

A.

(ital.) auch al, all', alla, auf, in, zu, mit.
ballata, im Balladenstil.
battuta, nach dem Taktschlag, im Tempo.
bandono, con, mit Hingebung.
bassamento, Niederschlag. A. di mano, das Niederschlagen mit der Hand beim Taktiren. A. di voce, das Sinkenlassen der Stimme.
bellimento, Verzierung.
breviatur, Abkürzung.
Für die Notenschrift hat man folgende Abkürngen:

(Abkürzungen auf der Rückseite.)

Die gebräuchlichsten Abkürzungen für musikalischchnische Ausdrücke sind folgende:
A. = Alto.
Ad. und Am. = Adur und Amoll.
accel. = accelerando.
Accomp. = Accompagnement (fr.).
Adgo. oder Ado. = Adagio.
ad lib. oder ad libit. = ad libitum (lat.)
aevia = Alleluja.
al F. = al Fine.
all' ott. (8va.) = all' ottava.


Abkürzung
eigentliche Schreibart
Abkürzung
(Beim Pianoforte)
eigentliche Schreibart
bis
Abkürzung

All°. = Allegro.
Alletto = Allegretto.
Andte. = Andante.
Andtino. = Andantino.
arc. = coll' arco.
Arpegg. oder Arpio. = Arpeggio.
a. t. = a tempo.
att. = attacca.
B. = Basso.
B. c. = Basso continuo.
Bd. und Bm. = B dur und B moll.
c. 8va. = col. ottava.
c. d. = colla destra.
c. l. = col. legno.
c. s. = colla sinistra.
C. B. = Contrabasso.
Cad. = Cadenza.
Cah. = Cahier.
cal. = calando.
c. B. = col. Basso.
Clar. = Clarinetto.
Claro. = Clarino.
Cor. = Corno.
cresc. = crescendo.
d. = destra (ital.), droite (fr.).
D. C. = Da Capo.
D. S. = Dal Segno.
decresc. = decrescendo.
dim. oder dimin. = diminuendo.
div. = divisi.
dol. = dolce.
espr. = espressivo.
f. = forte.
ff. oder fff. = fortissimo.
Fag. = Fagotto.
Fl. = Flauto.
Fl. picc. = Flauto piccolo.

fp. = forte-piano.
fz. = forzando.
g. = gauche (fr.).
H. M. = Haupt-Manual.
L. = laeva.
leg. = legato.
legg. = leggiero.
lusing. = lusingando.
m. = mezzo.
maj. = majeur.
M. M. = Mälzls Metronom.
manc. = mancando.
marc. = marcato.
mart. = martellato.
m. d. = mano destra (ital.), oder main droite (fr.)
m. g. = main gauche (fr.).
m. s. = mano sinistra.
mf. = mezzo forte.
mfp. = mezzo forte-piano.
min. = minore.
Mod. = Moderato.
mor. = morendo.
m. v. = mezza voce.
Ob. = Oboe.
Oeuv. = Oeuvre (fr.).
O. M. = Ober-Manual.
Op. = Opus (lat.).
Org. = Organo.
p. = piano.
Ped. = Pedale.
perd. = perdendosi.
pf. = più forte.
Pfte. = Pianoforte.
pizz. = pizzicato.
pp. = pianissimo.
rall. = rallentando.
Rep. oder Repet. = Repetizione.

rf. oder rfz. = rinforzando.
rit. = ritartando.
riten. = ritenuto.
s. = sinistra.
S. = Sopran.
scherz. = scherzando.
seg. = segue.
semp. = sempre.
sim. = simile.
simp. = simplice.
smorz. = smorzando.
sost. = sostenuto.
s. pont. = sul ponticello.
s. S. = senza Sordini.
stacc. = staccato.
string. = stringendo.
T. = Tempo, Tasto, Tutti, Tenore.
Tamb. = Tamburo.
ten. = tenuto.
Timp. = Timpani.
tr. = trillo.
trem. = tremolando.
Tromb. = Trombone.
Tromp. = Trompete.
t. s. = tasto solo.
u. c. = una corda.
unis. = unisono.
V. Voce.
Va = Viola.
Var. = Variation.
Viv. = Vivace.
Vo. = Violino.
Vcllo. = Violoncello.
V. S. = Volti subito.

A beneplacito, nach Belieben; s. auch **ad libitum.**
Ab initio (lat.), vom Anfang, da capo.
Abréger (fr.), abkürzen.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Abstracten, lange, schmale Hölzer in der Orgel, welche von den Tasten nach dem Wellenbrette und Windkasten hinlaufen und die Cancellenventile öffnen, damit der Wind in die Pfeifen eindringen kann.

A capella, alla capella, im Capellstil: für Gesangstimmen allein, ohne Begleitung der Instrumente, so wie die Sänger in der päpstlichen Capelle singen.

A capriccio, nach Laune, in beliebigem Zeitmafs.

Accarezzevole, schmeichelnd.

Accelerando, beschleunigend, mit zunehmender Geschwindigkeit.

Accent, Accento, Accentuation, Betonung, Nachdruck.

Accentuirte Noten, mit Nachdruck hervorgehobene Noten.

Accentuirte Vorschläge, kurz auszuführende Vorschläge.

Accentus ecclesiastici (lat.), die Singweise des Geistlichen beim Singen im Gottesdienste, halb Gesang, halb Leseton.

Acceso, feurig.

Acciaccato, ungestüm, heftig.

Acciaccatura, Zusammenschlag, eine veraltete Manier, die sich vom kurzen Vorschlag dadurch unterschied, dafs der Hilfston gleichzeitig mit dem Hauptton angeschlagen, letzterer aber nur ausgehalten wurde.

Accidents, Signes accidentels (fr.), zufällige Versetzungszeichen.

Accolade, die Klammer, welche die Liniensysteme mit einander verbindet.

Accompagnement (fr.), Begleitung.

Accompagniren, begleiten.

Accopiato, verbunden.

Accord, Zusammenklang, Verbindung gleichzeitig erklingender Töne.

Accordando, accordanto, accordante, zusammenstimmend.

Accordeur (fr.), Instrumentenstimmer.
Accordion, Hand- oder Ziehharmonika, erfunden 1829 von Damian in Wien.
Accordiren, das Stimmen eines Instruments.
Accordoir (fr.), Stimmhammer, auch Stimmgabel.
Act, Aufzug eines Theaterstücks.
Acte de cadence (fr.), Schlufsfall, Tonschlufs: auch Nachschlag des Trillers.
Acuta (lat.), eine spitze, scharfklingende Orgelstimme.
Adagio, gemäfsigt, sanft, langsam; steht als Tempo zwischen dem Larghetto und Andantino. Der Charakter des Adagio ist getragen, voll tiefer Empfindung.
Adagio assai, di molto, pesante, sehr langsam.
Addolorato oder **con dolore**, schmerzlich, wehmüthig.
A deux mains, für zwei Hände.
Adirato, con ira, zornig.
Ad libitum (lat.), nach Belieben, nach Gutdünken langsamer oder schneller zu spielen. Bezeichnet auch die beliebige Verwendung eines Instrumentes bei der Aufführung eines Werkes.
Adornamento, Ausschmückung.
A due, zweistimmig.
Ad una corda, auf einer Saite.
Aequisonus (lat.), Gleichklang, zwei völlig gleichklingende Töne.
Aequo animo (lat.), mit Gelassenheit, gemüthlich.
Affabile, freundlich, gefällig, angenehm.
Affanato, unruhig, verstört.
Affetto, con, oder **Affettuoso, Affezzione**, mit Leidenschaft, heftig.
Afflitto, betrübt, traurig.
Affrettando, Affrettoso, rascher, eilend.
Agevole, leicht.
Aggiustamente, genau im Takt.
Agilità, Leichtigkeit.
Agilmente, munter, leicht.
Agitato, unruhig, bewegt, ungestüm.

Rühle & Hunger, Berlin, Friedrichstr. 58.

Agoge, (gr.), Tonleiter.
Agrafer la fague (fr.), die Vergrösserung eines Fugenthemas.
Aigu (fr.), hoch, scharf.
Air (fr.), Arie.
Akkordion, siehe Accordion.
Akustik, die Lehre vom Schall und musikalischem Klang.
Al, all' alla, siehe A.
A la mesure, im Tempo.
Aliquotklänge, Nebenklänge, die bei kräftigem Anschlagen einer Saite sich neben dem Haupttone hören lassen.
A livre ouvert (fr.), vom Blatte.
Alla breve (in kurzer Art), Zweizweiteltact, eine Tactart, durch halbe Taktschläge im Viervierteltact anzeigt; ein rasches Tempo. Man bezeichnet sie mit 𝔠.
All' antico, in alterthümlichem Stil.
Alla camera, im Kammerton, Kammerstil.
Alla capella, siehe A capella.
Alla marcia, im Tempo und Charakter eines Marsches.
Alla mente, aus dem Stegreif.
Alla Palestrina, im grofsartigen Kirchenstil.
Alla Polacca, im Polonaisen-Zeitmafs.
Alla Quinta, in der Quinte.
Alla stretta, in zusammengezogener, enger Weise (in Fugen).
Alla turca, in türkischer Weise.
Alla zingara, in Zigeunerart.
Alla zoppa, hinkend, stolpernd.
Allegramente, hurtig, munter.
Allegretto, etwas rasch, steht als Tempo zwischen Andante und Allegro, und bezeichnet Tonstücke, die den Charakter angenehmer Heiterkeit tragen.
Allegrezza, con, mit Munterkeit.
Allegro, rasch, lebhaft, zwischen Allegretto und Presto.
Allemande, deutscher Tanz im Zweivierteltact; auch eine Gattung kleiner Tonstücke, wie sie in den früher beliebten Suiten für Clavier vorkommen.

Allentando, siehe Rallentando.
All' improvista, unvorbereitet.
All' ottava, in der Octave.
All' unisono, im Einklange.
Al piacere, siehe ad libitum.
Al rigore di tempo, streng im Tact.
Al riverso, umgekehrt, sowohl vor- als rückwärts zu spielen.
Al segno, dal segno, vom Zeichen an.
Alt, Alto, Altstimme, tiefe Frauenstimme mit dem Umfang vom kleinen g bis zum zweigestrichenen e oder f.
Alta oder **alt' ottava,** wird zuweilen über eine Stelle gesetzt, um zu bezeichnen, dafs dieselbe eine Octave höher gespielt werden soll.
Alterato, verändert.
Alterezza, con, mit Stolz.
Alternativo, alternamente, wechselweise zur Abwechselung, s. v. w. Trio.
Alto-Viola, die Altgeige, Viole, Bratsche, ein Viertel gröfser und eine Quinte tiefer, als die Violine. Siehe: Viola.
Altposaune hat den Umfang vom grofsen A bis zum zweigestrichenen dis. Die Notierung geschieht im Altschlüssel.
Alzamento di mano, Aufschlag der Hand beim Tactiren.
Amabile, lieblich zärtlich.
Amarezza, con, mit dem Ausdruck der Betrübniss.
Ambitus, Diapason, der Tonumfang eines Instruments.
Ambrosianischer Lobgesang, der angeblich vom Kirchenvater Ambrosius, Bischof zu Mailand († 397), verfasste Hymnus: Te deum laudamus! (Herr Gott, dich loben wir! Grofser Gott, wir loben dich.)
A mezza voce, mit halber Stimme.
Amorevole, amoroso, amorosamente, lieblich, zart, innig.
Amusement (fr.), Tonstück zur Unterhaltung.
Anabasis (gr.), eine Folge aufsteigender Töne.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Anakamptos (gr.), eine Folge absteigender Töne.
Anaudie, Heiserkeit, Stimmlosigkeit.
Anche (fr.), das Mundstück der Blasinstrumente.
Ancora, noch einmal, da capo.
Andante, gehend, schrittmässig, ein mittleres Tempo zwischen Adagio und Allegro, erfordert ein ruhiges, gelassenes Fortschreiten.
Andantino, ein wenig lebhafter als Andante, oder auch kleines Andante.
Anglaise, lebhafter Tanz von leichter Bewegung; besteht aus zwei Wiederholungen von acht Tacten.
Angoscioso, ängstlich, unruhig.
Anima, con, mit Seele, Gefühl.
Animato, beseelt, belebt.
Animo, con, Animoso, lebhaft, muthig.
Anthologie, Sammlung auserwählter Musikstücke.
Anticipatio (lat.), Vorausnahme.
Antiphonia (gr.), Antiphonie, der Wechselgesang zwischen dem Vorsänger des einen Chors und dem andern Chore oder auch beiden Chören.
Antiphonarium, Antiphonale, auch **Responsorium,** das Gesangbuch, aus dem die Geistlichen die Kirchengesänge absingen.
Antithesis (gr.), Gegensatz.
Apertus (lat.), offen; bei der Orgel: nicht gedeckte Stimme.
Aphonie, Stimmlosigkeit.
A piacere, s. ad libitum.
A poco a poco, nach und nach, allmälig.
Appassionato, con passione, leidenschaftlich.
Appenato, leidend.
Applaus (lat.), Beifall.
Applicatur, Fingersatz.
Appoggiato, getragen, gehalten.
Appaggiatura, langer Vorschlag.
Appretiren, s. v. w. Accommodiren.
A prima vista, auf den ersten Blick, vom Blatte.

A punto d'arco, mit der Spitze des Bogens.
A quattro mani (à 4 ms.), vierhändig.
A quattro voci (à 4 v.), vierstimmig.
Arbitrio, Willkür, bezeichnet eine Cadenz, deren Ausführung dem Spieler überlassen wird.
Arcato, gestrichen.
Arco, coll' arco, mit dem Bogen, im Gegensatz zu Pizzicato.
Ardente, glühend, feurig.
Ardito, keck, mit kühnem Ausdruck.
Aretinische Silben sind die vom Mönch Guido von Arezzo im 11. Jahrhundert zu Gesangübungen eingeführten Silben: Ut, re, mi, fa, sol, la, der Hymne an den heiligen Johannes entnommen: **Ut** queant laxis **Re**sonare fibris **Mi**ra gestorum **Fa**muli tuorum, **Sol**ve polluti **La**bi reatum, **S**ancte **J**oanne. Später wurde ut weggelassen und dafür do gesetzt, so wie zur Vervollständigung der Tonleiter si beigefügt. In Frankreich und Italien werden mit diesen Silben noch heute die Töne der Scala bezeichnet.
Aria (fr. Air), Arie, ein Sologesangstück mit Begleitung, welches eine bestimmte Gemütsstimmung, z. B. Sehnsucht, Trauer, Rache etc. ausdrückt.
Aria di bravura, Bravourarie, glänzende Arie, in der der Sänger seine ganze Kunst zeigen kann.
Aria di chiesa, Kirchenarie.
Arietta, kleine Arie, Liedchen.
Arioso, sangbar, ein arienmässiger, kurzer Gesang, der zuweilen zwischen das Recitativ eingeschoben wird.
Armonia, Armonica, siehe Harmonie, Harmonica.
Arpa, Harfe, Arpa doppia, Doppelharfe.
Arpanetta, kleine Spitz- oder Drahtharfe, jetzt aufser Gebrauch.
Arpeggiato, gebrochen, wie von Accorden gesagt, deren Töne schnell nach einander, nicht gleichzeitig angeschlagen werden.

Arpeggio, Brechen eines Accordes.

Arrangiren, ein Tonstück für ein anderes Instrument oder für eine andere Art der Ausführung (z. B. vierhändig statt zweihändig), jedoch ohne veränderte Melodie und Harmonie einrichten.

Arsis (gr.), Aufschlag, der Schlag aufwärts beim Tactiren.

Articolazione, deutliche Aussprache.

Articuliren (articolare), beim Gesang die Worte klar, deutlich und richtig auszusprechen.

Artist, Künstler.

Aspiriren, aushauchen, ein Gesangfehler, indem der Singende bei ausgehaltenen Vokalen ein h einschiebt, z. B. Le—he—he—he—ben.

Assai, sehr.

Assoluto, ungebunden.

Assonanz, Klangähnlichkeit.

A suo arbitrio,
A suo commodo, } nach eigenem Belieben.

A tempo, im Tacte, im früheren Zeitmafs, wenn vorher eine Verzögerung oder Beschleunigung desselben stattgefunden hat.

A tre mani, à trois mains (fr.), dreihändig.

Attacca, falle ein, ohne Unterbrechung weiter.

Atto, Act, Aufzug eines Theaterstücks.

Aubade (fr.), Morgenständchen.

Audace, kühn, keck.

Auftact, der Anfang eines Satzes mit einem unvollständigen Tact.

Augmentatio (lat.), Vergröfserung des Notenwertes, (z. B. im Canon, in der Fuge).

A una chorda, nur auf einer Saite zu spielen.

Autalon, s. talon.

Authentisch, echt, selbständig, wird eine Haupt- oder Grundtonart genannt, von welcher andere Tonarten abgeleitet werden; Gegensatz von plagalisch (Neben- oder abgeleitete Tonart).

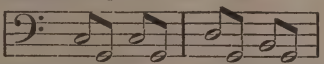
Autodidact, Einer, der sich durch Privatstudien selbst gebildet hat.
Automat, ein durch Mechanik sich bewegender lebloser Körper, selbstspielendes Musikinstrument.
Autor (fr.), Urheber, Verfasser, Componist.
Avec accompagnement (fr.), mit Begleitung.
A vista, vom Blatte (spielen).
A voce sola, für eine Stimme allein.
Azione sacra, geistliches Musikdrama, Oratorium.

B.

Bagatelle (fr.), ein kleines, leichtes Musikstück.
Baguettes (fr.), Trommel- und Paukenschlägel.
Balancement (fr.), Bebung, s. v. w. tremolo.
Ballade, Ballata, ein Gesangstück, das eine Begebenheit, ein Abenteuer schildert.
Ballett, Balletto, eine theatralische Handlung, die durch Tanz und Pantomime ohne Gesang ausgeführt wird, so dafs die Instrumentalmusik die Situationen zu unterstützen hat.
Ballo, Tanz, Tanzmelodie. — Tempo di ballo, in Tanzbewegung.
Barcarole, venetianisches Gondel- und Schifferlied.
Bardon, siehe Bariton.
Bariton, Baritono, der höhere Bafs, männliche Singstimme zwischen Tenor und Bafs, im Umfange vom grofsen B bis zum eingestrichenen f.
Bariton (Viola di Bordone, Bardon), ein wenig gebräuchliches Saiteninstrument, das Ähnlichkeit mit der Viola die gamba, Kniegeige, hat; ist veraltet.
Barocco, seltsam, wunderlich, verworren.
Barre (fr.), Tactstrich. — Barre de luth, Lautensteg.
Bass, Basso, die tiefste Hauptstimme, Grundlage der Harmonie; tiefe Männerstimme vom grofsen F bis zum eingestrichenen d oder e; beim Clavier die linke Hälfte der Tastenreihe, auch der Contrabass
Bassa (ottava), eine Octave tiefer.

Basse chiffrée (fr.), bezifferter Bass, Generalbass.
Basse contrainte (gezwungener Bass), ein durch das ganze Tonstück sich wiederholendes Bassthema.
Bass-contre (fr.), die tiefere Bassstimme.
Basse de violon, Bassgeige.
Basse d'harmonie, Contrafagott.
Basse double, die grösste Art Bassgeige.
Basse taille, Bariton.
Bassethorn (corne di bassetto), eine vergrösserte Clarinette von sanftem, vollem Ton.
Bassgeige, siehe Contrabass.
Basso continuo, eine Bassfigur, die durch das ganze Stück beibehalten wird.
Basso ostinato, hartnäckiger Bass, der immer nur eine Formel wiederholt.
Basson (fr.), Bassone, Fagott.
Batáille (fr.), musikal. Schlachtengemälde.
Bâton (fr.), Stab; Pausezeichen.
Bâton de mesure (fr.), Tactirstab.
Battement (fr.), Battimento, eine veraltete Verzierung, ähnlich dem Mordent.
Battuta, Tactschlag, Tact.
Bebung, siehe Tremolo.
Bécarré (fr.), das Be-quadrat (♮).
Becken, Cinellen, Piatti, ein schon im hohen Alterthum gebräuchliches, messingenes Schlaginstrument, das einen durchdringenden Schall, keinen eigentlichen Ton giebt, jetzt besonders bei der Janitscharenmusik in Gebrauch.
Ben, gut, z. B. ben tonuto, gut ausgehalten, ben marcato, gut betont.
Bezifferung, Bezeichnung der Intervalle von Accorden durch Zahlen über der Bassstimme.
Bianca (fr. Blanche), halbe Tonart.
Bicinium (lat.), ein zweistimmiges Tonstück.
Bis (lat.), zweimal.
Biscroma (duoble croche fr.), 32stel Tactnote.

Bizarramente, wunderlich, seltsam.
Blanche, siehe Bianca.
Bobisation oder **Bocedisation,** das Solfeggiren nach den sogenannten belgischen Silben: bo, ce, di, ga. lo, ma, ni.
Bockstriller (trillo caprino), meckernder, ungleicher Triller.
Bolero, spanischer Nationaltanz mit Gesang und Castagnettenbegleitung in $^3/_4$ Tact.
Bombard, Bombardo, Pommer, ein früher übliches Holz-Blasinstrument, Doppel-Contrafagott; auch ein tiefes Schnarrwerk in den Orgeln.
Bombardo piccolo, Altbombard.
Bombardon, tiefes Blechinstrument, besonders für die Militärmusik.
Bombyx (gr.), Schalmei.
Bordun (Bourdon), ein Register der Orgel, gedeckte Flötenstimme.
Bourrée, ein veralteter französischer Tanz in $^2/_4$ Tact.
Boutade (fr.), bedeutete früher eine Art Ballet.
Bratsche, Viola, Altgeige, spielt im Streichquartett die Mittelpartie. Der Name kommt von Viola di braccio, (Armgeige), im Gegensatz zu Viola di gamba (Kniegeige). Siehe Viola.
Bravissimo, ganz ausgezeichnet, und
Bravo, vortrefflich (Beifallsrufe).
Bravura, glänzende Passagenfertigkeit.
Brève (fr.), **Brevis** (lat.), Note von der Dauer zweier ganzer Tacte, in Gestalt eines langen, querliegenden Vierecks.
Brillant, glänzend.
Brillenbässe, Occhiali, werden spottweise die gemeinen Bässe à la Rossini genannt, z. B.



Brio, Lebhaftigkeit, Feuer. — Brioso, feurig.

Rühle & Hunger, Berlin, Friedrichstr. 58.

Broderies (fr.), Verzierungen des Gesanges.
Buccina (fr. Buccin), eine Art Posaune.
Buffo, komisch; der Sänger, der die komischen Opernpartien singt. — Opera buffa, komische Oper.
Bugle (engl.), Klappentrompete.
Buon, gut.
Burlesco, scherzend, possenhaft.

C.

C-Schlüssel auf der untersten Linie heisst er Discantschlüssel, auf der mittleren Altschlüssel, auf der vierten Linie Tenorschlüssel.
Cabaletta, gefälliger kurzer Zwischensatz in einer grössern Arie.
Cabinet d'orgue (fr.), der Kasten an einer Orgel, Positivkasten.
Cabinetpiano, aufrechtstehendes Pianoforte.
Caccia, Jagd. — Corno di caccia, Jagdhorn.
Cachucha (sprich Catschutscha), spanischer Tanz von feurigem Charakter mit Begleitung der Castagnetten, in $^3/_8$ oder $^3/_4$ Tact.
Cacophonie, Kakophonie, Missklang.
Cadenz, Cadenza, Cadence (fr.), Schlussfall, Tonschluss, die Auflösung eines dissonirenden Accords, aber auch eine längere Verzierung oder freie Phantasie bei Fermaten.
Cadenza d'inganno, Trugschluss.
Cahier, Heft.
Calando, abnehmend, allmälig schwächer.
Calascione, ein der Laute ähnliches italienisches Instrument.
Calcant, Bälgetreter.
Calmato, ruhig.
Calore, con, mit Wärme.
Campanella, Glöckchen.
Cancellen, die schmalen Fächer in der Windlade in

der Orgel, durch die der Wind den Pfeifen zugeführt wird.

Canon, Canone, Regel, Vorschrift, ein mehrstimmiges Tonstück, in welchem eine Stimme nach der andern einsetzt und immer dasselbe Thema wiederholt. Der Einsatz jeder einzelnen Stimme wird durch § bezeichnet.

Canon apertus, offener Canon, der in allen Stimmen ausgeschrieben ist.

Canon per tonos, Zirkelcanon.

Canonik, siehe Kanonik.

Canonisch, im Stile des Canon.

Cantabile, cantando, sangbar, singend.

Cantare, singen.

Cantate, ein grösseres Gesangstück mit Instrumentalbegleitung für besondere Gelegenheiten, z. B. Weihnachten, Einweihungen, Friedensschluss etc., in welchem nur Empfindungen und Betrachtungen ausgedrückt sind.

Cantatore, Cantatrice, Sänger, Sängerin.

Cantatorium, s. v. w. **Antiphonarium.**

Canticum (lat.), Lobgesang, Hymne.

Canticum canticorum, das Hohelied Salomonis.

Cantilene, ein kurzes Gesangstück, kleine Cantate, eine besonders melodienreiche, sangbare Stelle.

Cantillatio, singender Vortrag.

Cantino, Geigenquinte.

Canto, Cantus (lat.), Gesang, Melodie, auch Discant.

Canto a capella, Kirchengesang ohne Instrumente.

Canto armonico, mehrstimmiger Gesang.

Canto primo, secondo, erster, zweiter Discant.

Cantor (lat.), der Vorsänger einer Kirchengemeinde.

Cantus Ambrosianus, Ambrosianischer Lobgesang.

Cantus firmus (lat.), **canto fermo** (ital.), **plain-chant** (fr.), einfache Choralmelodie, Gegensatz von Cantus figuralis, verzierter Gesang. In der Lehre vom Contrapunkt versteht man unter Cantus firmus diejenige Stimme, welche die Hauptmelodie vorzutragen hat

und welche von den übrigen in figurirter Begleitung umgeben ist.

Canzone, Canzonetta, Lied, Liedchen.

Canzonière (fr.), Liedersammlung.

Capelle, ein Verein von Tonkünstlern im Dienste eines Fürsten oder Herrn, einer Gemeinde etc.

Capellist, Mitglied einer Capelle, eines Orchesters.

Capo, Kopf, Anfang; da capo, von Anfang an wiederholt.

Capotasto, bei der Guitarre der Aufsatz oder Steg, um die Stimmung beliebig zu erhöhen.

Capriccio, Caprice (fr.), Tonstück in freier Form, kleine Phantasie.

Capriccioso, mit neckischem, launenhaftem Vortrag.

Caractères de musique (fr.), alle musikalischen Zeichen

Carezzevole, einschmeichelnd.

Carillon (fr.), Glockenspiel; ist nach der Tonleiter gestimmt.

Carmagnole, republicanischer Tanz zur Zeit der französichen Revolution.

Cassazione, Nachtständchen.

Castagnetten, muschelförmige, genau auf einander passende, hölzerne Schalen zum Klappern, in südlichen Tänzen üblich.

Castrat, künstlicher Sopran.

Cäsur, Abschnitt eines musikalischen Gedankens.

Catena di trilli, Trillerkette.

Cavatine, eine kurze Opernarie.

Cavotasto, siehe Capotasto.

Celere, geschwind, schnell.

Celerità, con, mit Eile.

Cello, Abkürzung für Violoncello.

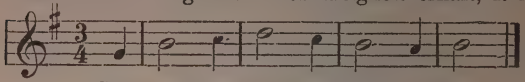
Cembalo, Clavicembalo, Clavier.

Chalumeau (fr.), Schalmei.

Chanson (fr.), Lied, Gesang. In französischen Chansons ist heitere, witzige Laune vorherrschend und hat einen in jeder Strophe sich wiederholenden Refrain.

Chansonette, Liedchen.
Chant (fr.), Gesang. — Chant pastarol, Schäferlied.
Chantant, melodisch, singend, gesangbar.
Chanter à livre ouvert (fr.), vom Blatte singen.
Chanterelle (fr.), die E-Saite auf der Violine.
Chanteur, Chanteuse (fr.), Sänger, Sängerin.
Chapeau chinois (fr.), Halbmond.
Charivari, Katzenmusik.
Charlatan, ein Pfuscher, Marktschreier.
Chasse (fr.), die Jagd.
Chef d'oeuvre (fr.), Meisterstück.
Chef d'orchestre (fr.), Musikdirektor.
Chevalet (fr.), Geigensteg.
Chiaro, chiara, hell, klar.
Chiave, Schlüssel, Notenschlüssel.
Chiroplast, Handhalter, Handleiter beim Pianofortespiel. Es veröffentlichten solche: Logier, verbessert von Stöpel, Herz, Kalkbrenner, Bohrer und Jacksohn.
Chitarra, Guitarre.
Chor, Coro, Choeur (fr.), ein mehrstimmiger Gesang, dessen jede Stimme von einer Mehrzahl Sängern oder Sängerinnen besetzt ist; die Gesammtheit solcher Sänger; beim Clavier die 2 oder 3 gleichgestimmten Saiten, die durch eine Taste zum Klingen gebracht werden; bei der Orgel alle zu einer Stimme gehörigen Pfeifen und auch der Raum, wo sich die Orgel befindet. – Gemischter Chor, Vereinigung des Männer- und Frauenchors.
Choragus (lat.), Chorführer.
Choral (lat. Cantus firmus, fr. Plain-chant), Melodie, nach der die Kirchenlieder von der Gemeinde gesungen werden; dieser Kirchengesang selbst. — Fugirter Choral, die Durchführung eines Chorals in Fugenart, — Rhythmischer Choral. Dieser unterscheidet sich von unserer heutigen Choralmelodie dadurch, dass er

musikalische Längen und Kürzen aufzuweisen hat, wodurch er eine grössere Lebhaftigkeit erhält, z. B.:



Gott in der Höh' sei Ehr' al-lein.

Chorda, Saite.

Chorda characteristica, Leitton.

Chordirector, der Dirigent des Opernchors.

Chordometer, Saitenmesser, ein Instrument, mit welchem man die Stärke der Saiten messen kann.

Chorführer (fr. Chef d'attaque), der erste Chorsänger, welcher die übrigen Choristen durch seinen Gesang leitet.

Chorton, Orgelton, Orgelstimmung, in der Regel ein Ton höher als der Kammerton, der Ton der übrigen Instrumente. In neuester Zeit werden aber auch die Orgeln im Kammerton gestimmt.

Chroma (gr.), Versetzungszeichen. — Chr. diesis, der halbe Ton. — Chroma duplex, Doppelkreuz.

Chromameter, Instrument zum Clavierstimmen.

Chromatisch in halben Tönen auf- und absteigend.

Chronometer, Tactmesser.

Ciaconna, Chaconne (fr.), eine veraltete Tanzmusik in $^3/_4$ Tact.

Cimbal, Hackebret.

Cinellen, Becken.

Cithara, Zither, Laute.

Clairon (fr.), Trompete.

Claquebois (fr.), Strohfiedel.

Clarin (fr.), Clarino, Trompete.

Clarinette, Clarinetto, bekanntes Blasinstrument, um das Jahr 1700 von Denner zu Nürnberg erfunden, aber erst seit Haydn und Mozart allgemeiner gebraucht. Die C-Clarinette klingt am hellsten, aber auch am gellendsten; die A-Clar., eine kleine Terz

tiefer, hat einen weicheren, volleren Klang; die B-Clar., eine grosse Secunde tiefer, ist die wohlklingendste, der menschlichen Stimme am nächsten kommende und bei den Bläsern beliebteste. Notirung geschieht im C-Schlüssel.

Classische Musik nennt man die als Muster geltenden Tondichtungen anerkannter Meister, im Gegensatz zur Modewaare.

Clausula (lat.), Clausel, Schlusssatz, Tonschluss.

Clavecin (fr.), Clavier.

Claviatur, Tastatur, die Tasten eines Clavierinstruments, bei der Orgel Manual genannt.

Clavier- oder **Discantschlüssel** ist der C-Schlüssel auf der ersten Linie.

Clavis (lat.), Taste.

Clé, Clef (fr.), Schlüssel, Notenschlüssel. — Clé de fa, F-Schlüssel. — Clé de sol, A-Schlüssel. — Clé d'ut, C-Schlüssel.

Coalottino, s. v. w, Concertino.

Coda, Anhang, Schlusssatz eines Tonstücks.

Cogli instrumenti, mit Instrumentalbegleitung.

Coi sordini, mit Dämpfern.

Col, colla, mit dem, mit der.

Col arco, mit dem Bogen, entgegengesetzt dem Pizzicato.

Col legno, nicht mit den Haaren des Bogens, sondern mit dem Bogenstock zu spielen.

Colla destra, mit der rechten Hand.

Colla parte, sich an die Hauptstimme anschliessend.

Colla sinistra, mit der linken Hand.

Coll' ottava, mit der Octave.

Collecte, das Gebet welches der Priester am Altar ab singt, teils vom Chore unterstützt.

Collection (fr.), Collezzione, Sammlung.

Collera, con, mit Zorn.

Colophonium, Geigenharz, das nach Entfernung des Öls von dem Terpentin durch Destillation zurückbleibende Harz, zum Bestreichen des Geigenbogens.

Coloratur, Fioratura, Verzierung des Gesanges, besonders Passagen, Rouladen.

Colorirter Gesang, verzierter Gesang.

Come prima, come sopra, wie vorher, im früheren Tempo.

Comes (lat.), Begleiter, Gefährte, bezeichnet in der Fuge die Wiederholung des Themas in einer andern Stimme und auf anderer Tonstufe.

Comodo, bequem, gemächlich.

Comparation, Vergleichung der Verhältnisse.

Compiacevole, gefällig, angenehm.

Componist, Compositeur (fr.), Tonsetzer, Tondichter.

Composition, Tondichtung, Tonstück.

Con, mit*)

Concento, Zusammenklang, Harmonie.

Concert, Concerto, Musikaufführung; auch Tonstück für ein Soloinstrument zur öffentlichen Aufführung. — Harmonieconcert, nur von Blasinstrumenten, — Vocalconcert, blos von Singstimmen ausgeführt.

Concert spirituel (fr.), geistliches Concert.

Concertante, concertirend, allein vortragend, die Hauptstimme enthaltend.

Concertino, ein kleines Concert.

Concertmeister, der Anführer, Vorspieler des Orchesters.

Consonanz, harmonischer Zusammenhang.

Consonirende Accorde, siehe Accord.

Contrabass, Contraviolon, Bassgeige, das grösste aufrecht stehende Geigeninstrument, führt im Orchester den Grundbass. Die 4 Saiten desselben klingen eine Octave tiefer, als sie geschrieben werden. Der Contrabass ist in Quarten gestimmt, also abweichend von den andern Saiteninstrumenten. Man hat auch Bassgeigen von 3 und 5 Saiten.

---

*) Alle aus con und einem Hauptworte zusammengesetzten Ausdrücke suche man unter dem Hauptworte, z. B. con abbondono bei abbondono.

Contrafagott, tiefes Fagott, Basshorn, vertritt in der Harmoniemusik die Stelle des Contrabasses, ist aber neuerdings durch die Tuba mehr oder weniger verdrängt worden.

Contr' alto, der tiefere Alt.

Contraoctave, Contratöne, die tiefsten Töne des Basses unterhalb des grossen C.

Contraposaune, eine Posaunenstimme in der Orgel.

Contrapunkt, Contrepoint (fr.), die Begleitung einer Melodie durch mehrere Stimmen; Kunst, mehrere Stimmen nach Regeln zu vereinigen; Kunst des strengen musikalischen Satzes.

Contrarco, mit verkehrtem Bogenstrich, indem der Spieler Noten, die gewöhnlich heruntergestrichen werden, hinaufstreicht, und umgekehrt.

Contrasubject, Gegenharmonie, der zweite untergeordnete Satz in der Fuge.

Contratöne, siehe Contraoctave.

Contraviolon, siehe Contrabass.

Contredanse (fr.), Contretanz, Quadrille, französischer Tanz mit verschiedenen Touren und Tactarten.

Conversio (lat.), Umkehrung.

Coperto, bedeckt, in einer Paukenstimme, bedeutet, dass die Pauken durch ein übergedecktes Tuch gedämpft werden sollen (Timpani sordini).

Copula, siehe Koppel.

Cor (fr.), Horn. — Cor de chasse, Waldhorn.

Corda, Saite. — Sopra una corda, auf einer Saite. — Sulla mezza corda, auf der halben, auf der Mitte der Saite.

Corde à jour oder **à vide,** offene, leere Saite beim Geigenspiel.

Corde fausse (fr.), falsche, unreine Saite.

Cornamusa, Sackpfeife, Dudelsack.

Cornet (fr.), Zinken, Posthorn; ein Orgelregister, welches dem Zinken ähnlich klingt.

Cornet à pistons (fr.), kleines Ventilhorn, Flügelhorn

Corno, Horn, Waldhorn. — Corno bassetto, Bassethorn. — Corno di caccia, Waldhorn. — Corno inglese, englisches Horn.
Coro, Chor.
Corona, Ruhezeichen, Fermate.
Corpus (lat.), Körper.
Correpetitor (lat.), **Corrépétiteur** (fr.), der Musiker, der den Opernsängern und Choristen ihre Partie einstudirt.
Cotillon, ein französischer Tanz, der aus verschiedenartigen Touren in verschiedenem Rhythmus besteht.
Coulé (fr.), geschleift.
Coup d'archet, Bogenstrich.
Couplet (fr.), Strophe, Liedchen, wie sie in Liederspielen üblich sind.
Courante (in den Bachschen Suiten), eine veraltete Tanzmelodie.
Cracovienne, Krakowiak, ein polnischer Nationaltanz in $^2/_4$ Tact.
Crembalum (lat.), das Brummeisen.
Crescendo, wachsend, mit zunehmender Stärke.
Croche (fr.), Croma, die Achtelnote.
Czakan, Stockflöte oder Flötenstock, besonders in Oesterreich gebräuchlich.

D.

Da, dal, von, vom. — Da capo, vom Anfang.
Daktylion, Handleiter, s. auch Chiroplast.
Dal segno, vom Zeichen (§) wieder anzufangen.
Damenisation, die von Graun erfundenen Solfeggions-Silben: da, me, ni, po, tu, la, be.
Debut (fr.), Antrittsrolle.
Debutiren, zum ersten Male auftreten.
Decime, Intervall von 10 diatonischen Stufen.
Decimole, Figur von 10 Noten, die an Zeitwert einer Hauptnote des Tactes gleichkommen.

Deciso, entschieden.
Declamando, mit ausdrucksvollem Vortrag.
Decomposé (fr.), unzusammenhängend.
Decrescendo, abnehmend, mit abnehmender Stärke.
Dedié (fr.), zugeeignet, gewidmet.
Deductio (lat.), die abwärts steigende diatonische Scala.
Degré (fr.), Tonstufe.
Dekameron (vom griech. deka, zehn), eine Sammlung von Musikstücken, die in Abteilungen von 10 Stücken ausgegeben wird.
Del, dell', dello, della (Genitiv), des, der.
Delassement (fr.), s. v. w. Divertissement.
Deliberato, entschlossen.
Delicatezza, con, mit Zartheit.
Delicato, zart.
Demancher (fr.), bei Geigeninstrumenten, wenn die linke Hand ihre natürliche Lage verändert.
Demande (fr.), der Führer (in der Fuge).
Demi-bâton (fr.), Zeichen der Zweitactpause.
Demi-jeu, s. v. w. Mezza voce.
Demi-mesure, } halbe Tactpause.
Demi-pause, }
Demi-soupir (fr.) Achtelpause.
Demi-ton oder **Semi-ton,** halber Ton.
Desideria, mit Sehnsucht.
Dessin (fr.), Entwurf, Anlage.
Dessus (fr.), Discant.
Destra, die rechte Hand.
Detaché (fr.), abgestossen.
Determinato, entschlossen, bestimmt.
Detoniren, unrichtig, unrein singen.
Detto, ebenso, desgleichen.
Devotione, con, mit Andacht.
Dextra (lat.), die rechte (Hand).
Di, von, mit. — Di bravura, mit glänzender Fertigkeit.
Diaconicon (gr.), in der griechischen Kirche die Collecte, die der Diakonus singt.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

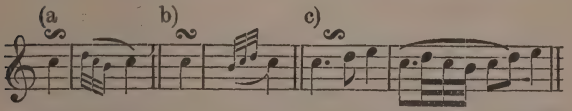
Diapason, bei den alten Griechen die Octave; bei den Franzosen Stimmgabel.
Diapente, die reine Quinte.
Diaphonia, dissonirendes Intervall.
Diatonisch heisst eine Fortschreitung durch ganze und grosse halbe Tonstufen.
Dièse, diesis, das Erhöhungzeichen (♯).
Diesis enharmonica, der Viertelston.
Diesis magna, der halbe Ton.
Dilettant, Musikliebhaber.
Diligenza, con, mit Fleiss.
Diludium (lat.), Zwischenspiel.
Diluendo, verlöschend, hinsterbend.
Diminuendo, abnehmend, schwächer werdend.
Diminutio (lat.), Verkleinerung. Verminderung.
Di molto, sehr.
Diphonium, Tonstück für 2 Stimmen.
Dipodie, Abschnitt von 2 Füssen (Metrum).
Directeur de Musique (fr.), Musikdirector.
Diritta, alla diritta, stufenweise, in auf- und absteigender Tonfolge.
Discant, Discanto, Soprano, die Oberstimme, höchste der 4 Singstimmen; beim Clavier die rechte obere Hälfte.
Discretion, Mässigung, angemessener Vortrag.
Disharmonie, Dissonanz, Missklang.
Distinto, klar, deutlich.
Dithyrambe, Gesang voll stürmischer Begeisterung.
Dito, Finger.
Divertimento, Divertissement (fr.), leicht ausgearbeitetes auszuführendes Tonstück.
Divisi, geteilt, wird in Geigenstimmen dann gesetzt, wenn zwei Spieler an demselben Notenpulte sich in die Ausführung doppelgriffiger Passagen teilen sollen
Divoto, andächtig, ernst.
Dixième (fr.), Decime oder Octave der Terz.
Do, wird von den Italienern in der Solmisation für ut (c) gebraucht.

Dodecamerone, Sammlung von Tonstücken in Abteilungen von je 12 Nummern.
Doigté (fr.), mit Bezeichnung des Fingersatzes versehen.
Dolce, sanft, lieblich.
Dolcezza, con, mit Anmuth.

Dolente, } klagend, wehmüthig.
Doloroso, }
Dolore, con, mit Schmerz, Traurigkeit.
Dominante, herrschender Ton, die reine Quinte aufwärts oder abwärts von einem Tone. (Ober- und Unter-Dominante.)

Dominantenaccord, der auf der fünften Stufe einer jeden Tonart liegende Accord der kleinen Septime mit grosser Terz und reiner Quinte.
Doppel-Concert, Concertstück, in welchem zwei Virtuosen sich in die Hauptstimme gleichmässig teilen.
Doppel-Fuge, eine Fuge, in der 2 Themen verarbeitet sind.
Doppel-Griff, auf Saiteninstrumenten, die gleichzeitige Ausführung zweier Töne.

Doppel-Schlag (∾), **Grupetto, Doublé** (fr.), eine der vorzüglichsten Verzierungen des Vortrags, besteht aus 2 kleinen Vorschlagsnoten, von welchen die eine über, die andere unter der Hauptnote angehängt wird. Beispiele:



Doppel-Triller, gleichzeitige Ausführung eines Trillers auf 2 verschiedenen Noten.
Doppio, doppelt, zweifach.
Doppio movimento, doppelte Bewegung.
Doublé (fr.), der Doppelschlag.
Double bémol, Doppel-b. Double corde, Doppelgriff.

Double croche, Sechzehntelnote. Double dièse, Doppelkreuz.

Douxième, die Duodecime.

Drama per Musica, Drama mit Gesang, Singspiel, Oper.

Dreichörig heisst ein Pianoforte, dessen Töne dreifach besaitet sind.

Dritta, } die rechte Hand.
Droite, }

Ductus (lat.), Tonfolge. — Ductus rectus, reversus und circumcurrens, die aufwärts-, die abwärts- und die auf- und absteigende Tonfolge.

Due, zwei. — Due volte, zweimal.

Duett, Duetto, Duo, ein zweistimmiges Musikstück.

Duodecime, ein Intervall von 12 Stufen.

Duodecimole, eine aus 12 Noten bestehende Figur, die nur 8 von gleichem Werte gilt.

Duodrama, ein Melodrama, in welchem nur 2 Personen auftreten.

Duolo, con, s. dolore.

Duplicatio, (lat.). Verdoppelung.

Dur (von durus, hart), Maggiore, Majeur, heisst jede Tonart, in der die grosse Terz vorherrscht.

Dux (lat.), s. Fuge.

E.

E, ed, und.

Echelette (fr.), die Strohfiedel.

Echelle (fr.). die Tonleiter.

Ecossaise, ein schottischer Tanz im $^2/_4$ Tact.

Edition (fr.), Edizione, Ausgabe, Auflage.

Effect, Effetto, Wirkung, Erfolg.

Eguale, gleich.

Elegante, con Eleganza, zierlich, mit Eleganz.

Elegiaco, klagend.

Elegie, Trauergesang.

Elémens (fr.), Elemente, Anfangsgründe.

Elevato, erhaben.
Ellipsis (gr.), Auslassung.
Embouchure (fr.), Ansatz, Mundstück.
Emozione, con, mit Begeisterung.
Emphasis (gr.), Nachdruck.
Engführung, in der Fuge das Zusammenziehen des Themas, so dass die verschiedenen Stimmen die Zeit des bisherigen Eintritts nicht abwarten.
Englisches Horn (corno inglese), eine vergrösserte bogenförmige Oboe, eine Quinte tiefer als die Oboe stehend.
Enharmonische Töne sind solche, die dem Namen nach verschieden, der Tonhöhe nach aber dieselben sind, z. B. cis und des, gis und as, e und fes.
Enharmonische Rückungen und **Verwechselungen** bestehen darin, dass an die Stelle einer Kreuztonart die Tonart mit eben soviel b tritt.
Ensemble (fr.), Zusammenspiel, in Opern die mehr als vierstimmig dialogisirten Gesangstücke, z. B. Quintetten, Finales etc.
Enthusiasmus, Begeisterung. — Enthusiast, Schwärmer.
Entr'act (fr.), Zwischenact, Zwischenactsmusik.
Entrada oder **Intrada, Entrée** (fr.), Einleitung, Vorspiel.
Epicedion (gr.), Trauergesang zum Lobe eines Verstorbenen.
Epinette (fr.), Spinett.
Episode, Zwischensatz, Nebenhandlung.
Epistrophe (gr.), Rückkehr, Wiederkehr.
Epoche machen, Aufsehen erregen.
Epode, Nachgesang, Schlusschor.
Equabilmente, auf dieselbe Art.
Eroico, heroisch, heldenmüthig, im grossartigen Stil.
Erotica, Liebeslieder.
Esercizio, Uebungsstück.
Espace (fr.), Zwischenraum bei den 5 Linien des Notensystems.
Espirando, dahinsterbend.

Espressione, con, } mit Ausdruck.
Espressivo, }
Estinguendo, estinto, verlöschend.
Etendue (fr.), Umfang.
Etudes (fr.), Studien, Uebungsstücke.
Euphonie (gr.), Wohlklang, Wohllaut.
Euterpe (gr.), die Muse der Tonkunst.
Evacuant, Windableiter bei der Orgel.
Evolutio, Inversio (lat.), die Umkehrung der Stimmen.
Exaltation (lat.), Aufregung.
Excelliren (lat.), sich auszeichnen, glänzen.
Exclamatio (lat.), Ausruf.
Execution (lat.), Ausführung.
Exercises (fr.), Uebungsstücke.
Exequien, die Gesänge bei einer Beerdigung.
Extemporiren, aus dem Stegreif spielen, phantasiren.
Extension, bei der Violinapplicatur, Ausstreckung des kleinen Fingers, um eine weit entfernte Note zu greifen.

F.

F-Löcher, die beiden in der Resonanzdecke der Streichinstrumente eingeschnittenen *f*-förmigen Schalllöcher.
Facile, facilement (fr.), leicht, ohne Schwierigkeit.
Facture (fr.), Anlage, Aufbau eines Tonstücks.
Fagott, Fagotto, Bassone, Basson de Hautbois, Blasinstrument von Holz mit Klappen, hat als Umfang die Töne vom Contra-B, oder auch A, bis zum eingestrichenen b. — Notirung im Bassschlüssel, für die höchsten Töne auch der Tenorschlüssel.
Falsetto, Fausset (fr.), das Falsett, die Kopfstimme, Fistel, Gegensatz von Bruststimme.
Fandango, spanischer Nationaltanz im $^3/_4$-Tact.
Fanfare, ein Tusch mit Trompeten und Pauken.
Fantasia, Fantaisie (fr.), ein Musikstück in freier Form.
Fantasiren, siehe improvisiren.

Farce (fr.), dramatische Posse, in der die niedere Komik vorherrscht.
Fastoso, erhaben, feierlich, prächtig.
Fausset, siehe Falsetto.
Favori (fr.), beliebt. — Thême favori, Lieblingsthema.
Fermamente, sicher, fest.
Fermate, Ruhepunkt, Halt (𝄐) inmitten eines Stückes.
Fermezza, con, mit Festigkeit.
Feroce, wild, ungestüm.
Festivo, festlich, heiter, lustig.
Festivita, con, mit Festlich-, Feierlichkeit.
Fiasco, Missfallen. — Far fiasco, Fiasco machen, durchfallen.
Fiero, heftig, wild.
Fierezza, con, mit Wildheit.
Fivre (fr.). Piffaro, Querpfeife, Feldflöte.
Figur, eine Gruppe von mehreren Noten auf derselben harmonischen Grundlage.
Figuralgesang, figurirter Gesang, jede Musik, die durch mannigfache Nebennoten und Figuren verziert ist.
Figuration, Begleitung einer einfachen Melodie mit mehreren polyphonen Stimmen.
Fin (fr.), Fine, Ende, Schluss eines Tonstücks.
Finalcadenz, ganze Cadenz, Schlussfall der letzten Periode eines Tonstücks.
Finale, Schlusssatz, z. B. in einer Symphonie, einem Opernacte.
Finalnote, Tonica; Schlussnote.
Finito, beendigt.
Finto, Trugschluss.
Fioco, heiser, matt, schwach.
Fiochezza, con, mit Heiserkeit.
Fioritura, Gesangsverzierung.
Fistel, siehe Falsetto.
Fistula Panis (lat.), Panflöte, Hirtenpfeife.
Fistulieren, durch die Fistel, im Falsett singen.
Flageolet (fr.), eigentlich Vogelflöte, — Flageolettöne,

heissen die Töne auf der Geige und dem Cello, welche durch eine besondere zarte Art des Fingeraufsatzes und durch einen schneidenden Bogenstrich hervorgebracht werden, wodurch man der Saite viel höher klingende Töne entlockt.

Flautino, kleine Flöte.

Flauto, Flöte. — Flauto amabile oder dolce, liebliche Flöte (eine Orgelstimme). — Flauto piccolo, die kleine Octavflöte, Pickelflöte. — Flauto traverso, die grosse, gewöhnliche Flöte.

Flebile, klagend.

Flessibile, biegsam.

Flon-flon (fr.), Gedudel, Geleier.

Flöte, Flauto, Flûte (fr.), Blasinstrument von sanftem Ton, gewöhnlich aus Buchsbaum, Ebenholz oder Elfenbein verfertigt.

Flügel (Piano à queue), ein grosses Fortepiano in Flügelform, mit 3 — 4 chörigen Saiten und deshalb kräftigerem Ton. Auch die älteste Form der Claviere, welche später durch das Fortepiano verdrängt wurde, hiess Flügel.

Flûte a bec, Flûte douce, eine alte Flöte, auch ein Orgelregister.

Focoso, feurig, lebhaft.

Folie d'Espagne, eine spanische Tanz-Melodie von einfach ernstem Charakter, meist in einer Moll-Tonart gesetzt.

Fonds d'Orgue (fr.), s. v. w. Principal.

Fondamento, Grundbass, Generalbass.

Forte, stark. — Forte possibile, so stark als möglich.

Fortepiano oder **Pianoforte,** bekanntes, tafelförmiges Tasteninstrument mit Drahtsaiten, welche durch belederte Hämmer zum Klingen gebracht werden.

Fortissimo, sehr stark, am stärksten.

Forza, Kraft, Stärke. — Con tutta la forza, mit aller Kraft. — Forzando, mit verstärkter Kraft.

Fourchette tonique (fr.), Stimmgabel.

Fourniture (fr.), die in einer Orgel befindliche grösste Mixtur.
Française, ein älterer französischer Tanz in $^2/_4$ Takt.
Franzton (Ton de France), eine tiefere Stimmung als der Kammerton.
Frédon (fr.), Trillerlauf.
Fresco, lebhaft, frisch, heiter.
Fretta, con, mit Eile.
Frivolo, leichtfertig, tändelnd.
Frosch, Hausse.
Fuga (lat.), Fuge, ein mehrstimmiges Tonstück, in welchem eine Stimme nach der andern eintritt und dasselbe Thema, nur in verschiedener Tonlage, wiederholt. Das zuerst auftretende Thema heisst Führer (dux) oder Subjekt, die Wiederholung desselben von der zweiten Stimme Gefährte (comes) oder Antwort.
Fugato, fugirt, fugenartig, im Fugenstil.
Fughetta, kleine, leichtgearbeitete Fuge.
Fugirter Choral, siehe Choral.
Fugue (fr.), Fuge.
Führer (Dux), siehe Fuge.
Fundament, Grundbass, Generalbass.
Funebre, traurig, z. B. Marcia funebre, Trauermarsch.
Fuoco, con, mit Feuer.
Furioso, wild, stürmisch.
Furore, eigentlich Raserei. — Furore machen, ausserordentlichen Beifall finden, sehr gefallen, Gegensatz von Fiasco.
Fusa (lat.), Achtelnote.
Fusella (lat.), 64stel Note.

G.

Gaillarde, ein veralteter, munterer Tanz im $^3/_4$ Takt, der später durch die Menuet verdrängt wurde; im 16. Jahrh. ein Volkslied mit Musik.
Galante Fuge, siehe Fuge.

Galanter Stil, freier weltlicher Stil im Gegensatz zum gebundenen Kirchen-Stil.
Galopp, Galoppade, schneller Tanz im $^2/_4$-Takt.
Gamba, Gambe, ein veraltetes Instrument, jetzt das Cello; in der Orgel ein Register, welches die sonoren Klänge der Bein-Violine (Gambe) nachahmt.
Gamma, (Gamme, fr.), Tonleiter.
Garbo, con, mit Anmuth, Eleganz.
Gauche (fr.), die linke (Hand).
Gavotte, veralteter französischer Tanz im $^4/_4$ Takt mit $^2/_4$ Auftakt, der gewöhnlich auf eine Menuet folgte.
Gedackt ist der Name einer Orgelstimme, deren Labialpfeifen gedeckt, d. h. an ihren Mündungen winddicht verschlossen sind, wodurch der Ton eine Oktave tiefer wird.
Generalbass, Harmonie- und Compositionslehre.
Generalpause, das Schweigen aller Stimmen.
Generoso, edel, mit Geschmack.
Genre (fr.), Gattung, Geschlecht.
Gentile, anmuthig, angenehm.
Genus (lat.), Klanggeschlecht.
Ghiribizzo, s. v. w. Capriccio.
Giga, Gigue (fr.), Hüpfer, Hopser, ein veralteter Tanz im $^6/_8$ Takt; auch eine nicht mehr übliche Art Saiteninstrument (Geige).
Giocoso, scherzhaft, tändelnd.
Giojoso, lustig.
Giusto, angemessen, gemässigt, s. v. w Moderato.
Gli (ital., Artikel für den Plural), die.
Glissando, glissicato, leicht hingleitend.
Glottis (gr.), Stimmritze, Mundstück.
Gola, Hals- oder Kehlstimme, fehlerhafte Stimmbildung.
Gozzovigliato, con, mit Schwärmerei.
Gracieux (fr.), anmuthig, lieblich.
Gracile, schwach, dünn.
Gradatio (lat.), Steigerung, allmäliges Anwachsen der Tonmassen zu erhöhter Wirkung.

Gradevole, anmuthig, gefällig.
Graduale (lat.), Stufengesang; der kurze Zwischengesang in der Messe, während der Priester sich auf den Stufen (gradus) des Altars oder vor dem Lesepult befindet.
Grand, grande (fr.), gross.
Grand barré (fr.), das Anschlagen aller 6 Saiten der Guitarre mit dem Zeigefinger der linken Hand.
Grandezza, con, mit Hoheit, Erhabenheit.
Grandioso, grossartig, erhaben.
Grave, schwer, abgemessen, bezeichnet ein Tempo zwischen Lento und Adagio.
Gravecymbalum (lat.), wurde ehemals der Flügel genannt.
Gravità, con, mit Würde, Ernst.
Grazia, con, mit Anmuth, Liebenswürdigkeit.
Grazioso, anmuthig, reizend.
Gruppetto, Doppelschlag.
Guarache, ein neapolitanischer Tanz.
Guerriero, kriegerisch.
Guet (fr.), die Wacht, Wachtparadestück.
Guida, Guide (fr.), Führer, Anleitung.
Guide-main (fr.), s. Chiroplast.
Guitarre (fr.), Chitarra, bekanntes Instrument mit 6 Saiten (E, A, d, g, h, ē), welche mit den Fingern gerissen werden; besonders zur Begleitung kurzer Lieder und Gesänge geeignet.
Gusto, der Geschmack; con gusto, mit Geschmack.
Gutturalton, Kehlton.

H.

Halbcadenz, halbe, unvollkommene Ausweichung.
Halbmond, ein zur Janitscharenmusik gehöriges Instrument (s. Chapeau).
Harfe, Arpa, Harpe (fr.), eines der ältesten Toninstrumente. — Die Davids- oder gewöhnliche Harfe ist die gemeinübliche, aber mangelhaft, während die Pedalharfe, 1720 von Hochbrucker in

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Donauwörth erfunden, sich auch für Virtuosen eignet. Die Saiten der gewöhnlichen Harfe (nämlich vom grossen C bis zum dreigestrichenen c oder d) intoniren nur die 7 diatonischen Töne; es müssen daher die durch ♯ oder b erhöhten oder erniedrigten Noten vermittelst Andrücken der Saiten an den Harfenhals mit dem Daumen oder durch kleine, zwischen die Saiten geschobene, Häkchen hervorgebracht werden. Bei der Pedalharfe dagegen legen die Pedale diese Häkchen an die Saiten. Ihre jetzige Vollendung verdankt die Pedalharfe dem Pariser S. Erard. — Die Spitz- oder Drahtharfe ist nicht mehr im Gebrauch.

Harmonica, Glasharmonika, ein Instrument von 3—4 Octaven, bei welchem die Töne aus gläsernen Halbkugeln mit den Fingern oder durch Hämmerchen gleichsam herausgezogen werden.

Harmonie (Uebereinstimmung), die nach den Gesetzen des Klanges gleichzeitige Verbindung der Töne zu einem Accord.

Harmonielehre, Harmonik, die Lehre von den Accorden, Consonanzen, Dissonanzen und deren Folge.

Harmoniemusik, Musik, die blos von Blasinstrumenten ausgeführt wird.

Harmonium, eine von J. und P. Schiedmayer in Stuttgart verbesserte Physharmonika, bei der durch einen mehr oder minder lebhaften Windstrahl eine Schwingung von Metallzungen der Ton hervorgebracht wird.

Harpe (fr.), Harfe. — Harpe à crochets, chromatische oder Pedalharfe.

Hausse (fr.), der Frosch (der untere bewegliche Theil am Geigenbogen).

Hautbois (fr.), Oboe.

Hautboist, Spielmann bei der Militärmusik.

Haut-dessus, hoher Sopran. — Haut-contre, hoher Alt.

Haute-taille, hoher Tenor.

Hemidiapente, die verminderte Quarte.

Hemitonium, der halbe Ton.
Heptachord (gr.), eine Folge von 7 diatonischen Stufen.
Heptachordon (gr.), die grosse Septime.
Heroisch, heldenmüthig.
Hexachord (gr.), die grosse Sexte; diejenige Tonleiter von 6 diatonischen Stufen, aus welcher Guido von Arezzo ein Tonsystem zusammensetzte.
Hexachordon, die grosse Sexte.
Hoboe, siehe: Oboe.
Homophon, gleichlautend, die Art des Satzes, in der eine Hauptstimme hervortritt und von den andern accordisch unterstützt wird; Gegensatz des Polyphonen, in dem alle Stimmen selbstständig sind.
Hora (lat.), Stunde, Sing- oder Betstunde.
Horn oder **Waldhorn, Corno, Cor** (fr.), Messinginstrument zum Blasen. Man hat für jede Tonart eigene Stimmung. Die Töne werden in C-dur und im Violinschlüssel notirt. — Das Klappenhorn, Ventilhorn ist deutschen Ursprungs. Die Ventile sind mechanische Vorrichtungen, durch welche der Spieler nach Belieben bald den einen, bald den andern Luftweg in der Hornröhre sperren oder öffnen, dadurch denselben augenblicklich bald verkürzen, bald verlängern und somit auch den Ton augenblicklich erhöhen oder vertiefen kann.
Hornbugle (engl.), Jägerhorn, Klappenhorn.
Hornpipe (engl.), Hornpfeife, ein dem englischen Volke eigenthümliches, sehr einfaches Blasinstrument. Auch ein engl. Volkstanz.
Hymnus (lat.), Hymne, Lobgesang. — Hymnus Ambrosianus, der Ambrosianische Lobgesang: Te deum laudamus (s. Ambros. Lobgesang).
Hypodiapente, Unterquinte.

I. J.

Jaleo, ein spanischer Nationaltanz.
Janitscharenmusik, türkische Militärmusik.
Jeremiade oder Lamentation, Klagelied.
Il (ital. Artikel), der, das.
Imbroglio, Verwirrung, Verwickelung, rhythmische Rückung.
Imitation, Nachahmung, die öftere Wiederholung einer melodischen Figur in anderer Tonlage.
Imperioso, gebieterisch.
Impeto, con, impetuoso, ungestüm, stürmisch.
Imponente, entschieden, mit nachdrücklichem Vortrag.
Impressario, Unternehmer einer Opern- oder Concert-Tournée.
Impromptu (fr.), Composition aus dem Stegreif.
Improperia, die Gesänge am Charfreitag zur Verehrung des Kreuzes.
Improvisiren, etwas aus dem Stegreif componiren oder vortragen.
Indeciso, unbestimmt.
Infernale, höllisch, teuflisch.
Inganno, Trugschluss
Innocente, unschuldig, anspruchslos.
Inquieto, unruhig.
Insensibile, unmerklich.
Instruments à cordes (fr.), Saiteninstrumente.
Instruments à vent (fr.), Blasinstrumente.
Intendant, Oberaufseher, Vorsteher, z. B. der Oper bei Hoftheatern.
Interludium (lat.), Zwischenspiel.
Intermezzo, Zwischenspiel (auf der Bühne).
Interruption (fr.), Unterbrechung.
Intervallum (lat.), Intervall (Zwischenraum), das Verhältniss zweier Töne in Rücksicht ihrer Höhe und Tiefe. Man hat grosse, kleine, übermässige und verminderte. Beim Generalbass bezeichnet man die Intervalle durch Ziffern.

Intonation, das Angeben der Töne durch die Stimme oder Instrumente.
Intoniren, anstimmen.
Intrada (Entrada), **Introduction**, **Introduzione**, **Introitus** (lat.), Einleitung, Eröffnung.
Invention, Erfindung.
Inversio (lat,), Umkehrung der Notenfolge.
Invocatio (lat.), Anrufung.
Jocosus (lat.), scherzhaft, lustig.
Jodeln, beim Tyroler Gesang abwechselnd mit natürlicher Stimme und Falsett.
Jongleurs (fr.), ehemals umherziehende Spielleute.
Ira, con, mit Zorn.
Ironia, Spott, Hohn.
Irresoluto, unentschlossen, schwankend im Vortrag.
Istesso, derselbe, dasselbe. L'istesso tempo, dasselbe Zeitmass, Tempo.

K.

Was nicht unter K steht, suche man unter C.

Kakophonie, Misslaut, Missklang.
Kalamaika, ungarischer Nationaltanz im $^2/_4$-Takt.
Kammermusik, die Gattung der Musik, welche sich besonders für das Zimmer und kleinere Zirkel eignet, ohne volles Orchester, z. B. Streichquartette, Trios, Duette etc.
Kammerton, die gewöhnliche Stimmung der Orchesterinstrumente, zum Unterschied vom Chorton, dem Ton der (früheren) Orgeln.
Kanon, siehe Canon.
Kanonik, der Theil der Tonlehre, welcher das Verhältniss der Töne nach bestimmten Grössen mit Zahlen angiebt.
Kapelle, siehe Capelle.
Kern, in den Flötenregistern der Orgel das eingeschobene, verstopfende Stückchen Holz.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Kicks, das Umschlagen, Misslingen eines Tons, besonders bei der Oboe und Clarinette.

Kirchenmusik, Musica sacra, die verschiedenen Gattungen der geistlichen resp. kirchlichen Tonkunst, z. B. Motetten, Cantaten, Oratorien, Messen, Offertorien, Te deum, Salve Regina, Requiem, Psalmen etc.

Kirchentöne nennt man die Tonarten, die dem alten liturgischen Gesange der römischen Kirche zum Grunde liegen.

Klappenhorn, siehe Horn.

Klappentrompete, siehe Trompete.

Komma, Tonabschnitt.

Kopfstimme, siehe Falsetto.

Kopfstück, das obere Stück eines Blasinstruments.

Koppel, Copula (Verbindung), ein Orgelregister, das, wenn es herausgezogen wird, zwei Manuale so verbindet, dass beim Spielen des einen die Tasten des andern zugleich mit niedergedrückt und ihre Töne erklingen gemacht werden.

Krakowiak, siehe Cracovienne.

Krebscanon, ein musikalischer Scherz, in welchem die Melodie von der folgenden Stimme rückwärts gesungen wird.

Krebsmenuet, die vor- und rückwärts gespielt werden kann.

Krustische Instrumente, Schlaginstrumente.

L.

La, der Ton a. — La majeur, A-dur. — La mineur, A-moll. — La dièse, der Ton ais. — La bémol, der Ton as. — La bémol majeur, As-dur.

La, der ital. Artikel: die.

La prima, volta, das erste Mal.

Labialstimme, eine Orgelstimme, deren Pfeifen vom Winde vermöge ihres Labiums angeblasen werden.

Labium (lat.), auch Lippe, Mund, ist bei zinnernen

Orgelpfeifen der sich über und unter dem Aufschnitte befindliche, flach eingedrückte Theil der Pfeife.

Laeva (lat.), die linke Hand.

Lagrimoso, Lamentabile, lamentoso, } wehklagend, traurig.

Lamentation, Wehklage, Klagelied.

Lampons (fr.), Trinklieder.

Ländler, langsamer Walzer, österreichischer Nationaltanz.

Languendo, languido, schmachtend.

Languettes (fr.), die Zungen an den Rohrpfeifen der Orgel.

Largamente, breit.

Larghetto, ein Tempo, zwischen Largo und Lento die Mitte haltend.

Largo, langsam. — Largo assai oder di molto, sehr langsam. — Largo ma non troppo, nicht gar zu langsam.

Larigot (fr.), Schäferflötchen.

Laute, Liuto, Luth (fr.), ein ehemals beliebtes Guitarrinstrument mit 24 Darmsaiten, gewölbtem Körper und oben zurückgebogenem Halse.

Leçons (fr.), Uebungsstücke.

Legabile, legato, gebunden im Vortrag.

Legatura, Binde- oder Schleifbogen.

Légèrement (fr.), **Leggiero,** } leicht, ungezwungen.

Leggerezza, con, mit Leichtigkeit.

Legno, siehe col legno.

Lenezza, con, mit Gemächlichkeit, Bequemlichkeit.

Leno, matt, kraftlos.

Lentando, zögernd.

Lento, langsam.

Lento assai oder di molto, sehr langsam.

Lesso, lesto, munter, leicht, flüchtig.

Liaison (fr.), Bindebogen.

Liberamente, frei, ungezwungen.

Libretto, Textbuch einer Oper, eines Oratoriums.

Lié, ligato, siehe legato.
Ligatura (Bindung), bedeutet im älteren Kirchengesange die Verbindung mehrerer Noten auf eine Silbe, wie bei Kyrie, Sanctus, Amen, Alleluja etc.
Linea (lat.), Notenlinie.
Lira, Leier.
Liscio, einfach, ohne Verzierung.
L'istesso tempo, siehe istesso.
Litania (lat.), Litanei, ein Bittgesang.
Liturgia (lat.), Liturgie, die für den Gottesdienst vorgeschriebene Reihenfolge der Gebete und Gesänge.
Liuto, die Laute.
Loco, luogo, am Ort, wird über eine Notenstelle gesetzt, wenn all' ottava vorausgegangen ist und nun wieder die Noten in ihrer gewöhnlichen Tonhöhe gespielt werden sollen.
Longa, Note im Zeitwerth von 4 ganzen Noten.
Loure, ein veralteter franz. Tanz in langsamem Tempo.
Ludi spirituales, geistliche musikalische Spiele im Mittelalter.
Lugubre, düster, ernst. — Marcia lugubre, Trauermarsch.
Luogo, siehe Loco.
Lusingando, schmeichelnd.
Luth (fr.), Laute.
Luttuoso, schmerzvoll, traurig.
Lyra hexachordis, sechssaitige Leier.
Lyrisch, liedartig.

M.

Ma, aber. — Ma non troppo, aber nicht zu sehr.
Madrigal, Schäfergedicht.
Maestoso, majestätisch, erhaben, grossartig.
Maestra, Meisterin, Künstlerin.
Maestrevole, meisterhaft.
Maestri scolari, Lehrer, welche am Conservatorium den Instrumentalunterricht ertheilen.

Maestro, Meister, Künstler.
Maestro di capella, Kapellmeister.
Maggiolata, Mailied, Frühlingsgesang.
Maggiore, (grösser), Dur (harte Tonart).
Magnificat anima mea (meine Seele erhebet), Lobgesang von Maria, bei kathol. Festzeiten gebräuchlich.
Main (fr.), Hand.
Majeur (fr.), Dur.
Majosis, fröhlicher Tanz der polnischen Juden.
Maître (fr.), Meister.
Maître de chapelle (fr.), Kapellmeister.
Maître de musique (fr.), Musikdirector.
Malerei, musikalische, siehe Tonmalerei.
Malinconia, Melancholie, Schwermuth.
Mancando, abnehmend.
Manche (fr.), der Hals an der Geige, Guitarre etc.
Mandola oder **Mandora,** Mandoline, ein kleines, mit 4 oder 6 Stahl- oder Messingsaiten bezogenes lautenartiges, dürftiges Instrument, mit einem Federkiele oder einem Finger der rechten Hand zu spielen; in Italien heimisch.
Manica, Fingersetzung.
Manieren heissen die verschiedenartigen Verzierungen: Triller, Vorschlag, Doppelschlag etc.
Manière d'attaque (fr.), Anschlag.
Manierirt, geziert, gekünstelt.
Mano, die Hand. — **M. destra,** rechte Hand. — **M. sinistra,** linke Hand.
Manual, die Handclaviatur der Orgel, im Gegensatz zur Fussclaviatur (Pedal).
Manualiter (lat.), Bezeichnung von Orgelstücken, die ohne Pedal gespielt werden sollen.
Manubrium (lat.), der Knopf oder Griff an den Registerzügen der Orgel.
Manuductor (lat.), Handleiter; der mit der Hand tactirende Dirigent einer Musikaufführung.
Marcato, hervorgehoben, mit Nachdruck.

Marche (fr.), Marsch.
Marche redoublée, Geschwindmarsch.
Marche triomphale, Triumphmarsch.
Marcia, Marsch.
Marciale, marschmässig.
Markirt, betont, hervorgehoben.
Martellato, gehämmert, s. v. w. staccato; gewöhnliche Bezeichnung derjenigen Bogenführung, welche gleichsam in einem Klopfen der Bogenspitze auf die Saiten besteht — eine Staccato-Manier, die namentlich seit Paganini in Aufnahme gekommen ist.
Marziale, kriegerisch.
Massima, s. v. w. Maxima.
Masurek, Masurca, ein polnischer Nationaltanz im dreitheiligen Takt.
Matelotte, französischer Matrosentanz.
Matinata, Morgengesang.
Matinée musicale (fr.), musikalische Morgenunterhaltung.
Maxima (lat.), die längste Note, im Zeitwerth von 8 ganzen Noten.
Medesimo moto, im vorhergehenden Zeitmass.
Mediante, die Terz jeder Tonart (zwischen Grundton und Quinte mitten inliegend).
Mélange (fr.), s. v. w. Potpourri.
Melisma, Verzierung.
Melismatischer Gesang, derjenige, bei welchem auf eine Silbe des Textes mehrere Noten gesungen werden, entgegengesetzt dem syllabischen Gesang.
Melodie, Gesangweise, eine nach musikalischen Gesetzen geordnete Reihe von Tönen.
Melodik, die Lehre von der Bildung wohlklingender Tonweisen, (Melodiebildungslehre).
Melodisch, wohlklingend, sangbar.
Melodram, ein Drama mit Musik; Schauspiel oder Ballade, bei welchem die Instrumentalmusik die gesprochenen Worte begleitet.
Melograph, eine Maschine, die am Clavier ange-

bracht wird, um das auf diesem Gespielte in Noten zu setzen.

Melomanie, Musikwuth.

Melopée, Gesangsprache.

Mélophare, eine Laterne, die dazu dient, um bei Nacht die Noten lesen zu können, indem man ölgetränkte Notenblätter einschiebt.

Meloplast, eine von P. Galin entworfene synoptische Tabelle zum Auffinden der Intonation, ohne dabei ein Instrument zu benutzen.

Melopoeia (gr.), die Wissenschaft von der melodischen Zusammensetzung der Töne.

Melos (gr.), der Gesang.

Meno, weniger. — Meno forte (mf.); weniger stark.

Mensur, Zeitmass; das Mass, nach welchem die Instrumente gebaut werden; die Eintheilung des Griffbrets.

Mensuralgesang, verzierter Gesang, s. v. w. Figuralgesang.

Mensuralnoten, unsere heutigen Noten.

Menuet (fr., hergeleitet von menu, d. h. klein), Minuetto, graziöser, im vorigen Jahrhundert allgemein beliebter Tanz im $^3/_4$-Tact, besteht aus zwei Sätzen, deren jeder wieder aus zwei Repetitionen besteht. Eine Eigenthümlichkeit war diese, dass der erste Satz nur zweistimmig, Violine und Bass auftrat, während der zweite, das Trio, drei- oder mehrstimmig war. — In der Symphonie erhielt die Menuet zuerst durch Haydn eine Stelle. — Aus ihr entwickelte sich das Scherzo.

Messa voce, Messa di voce, Mise de voix (fr.), das allmälige Aufschwellen und Abnehmen eines Tons beim Gesange (< >).

Messe, Missa (lat.), die Kirchenmusik während des kathol. Hochamtes. Sie besteht aus dem Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus dei.

Mesto, traurig, betrübt.

Mesure (fr.), Mensur, Zeitmass, Tact.

Mesure à deux temps, $^2/_4$-Tact.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Mesure à trois temps, $^3/_4$-Tact.
Metall, Timbre (fr.), der Klanggehalt einer Stimme.
Methode, Art und Weise des Unterrichts.
Metrik, die Lehre von den Versfüssen oder von den Tonfüssen.
Metronom, Tactmesser.
Metrum (gr. u. lat.), Versmass.
Mezza, mezzo, halb. — Mezza voce (m. v.), mit halber Stimme. — Mezzo forte (m. f.), halbstark. — Mezzo soprano, Mittel-Sopran, zwischen Discant und Alt. — Mezzo staccato, halb abgestossen. — Mezzo tenore, zwischen Tenor und Bariton.
Mi contra fa, unharmonischer Querstand z. B. die Folge f—h; daher der lateinische Reim: Mi contra fa est diabolus in musica.
Minaccioso, drohend.
Mineur (fr.), Minore, moll.
Minima (die kleinste), halbe Tactnote.
Minuetto, siehe Menuet.
Miscella, eine Orgelstimme.
Mise de voix (fr.), siehe Messa voce.
Missa (lat.), Messe. — M. pro defunctis, Seelenmesse für Verstorbene. — M. solemnis, feierliche Messe.
Missale, das Messbuch, welches die für den kathol. Gottesdienst vorgeschriebenen Gebete, Hymnen etc. enthält.
Misterioso, Misteriosamente, geheimnissvoll.
Misura, Tact.
Mixturen sind diejenigen Orgelregister, die auf jede Taste mehrere Pfeifen in Octaven, Terzen, Quinten etc. gleichzeitig ertönen lassen.
Mobile, beweglich.
Moderato, gemässigt.
Moderno, neu, elegant.
Modificazioni, die verschiedenen Tonschattirungen.
Modulation, der mannigfaltige Accordenwechsel in einem Satze.

Modus (lat.), Tonart. — Modus major, Dur-, Modus minor, Molltonart.
Moll (mineur, fr.) weich; Bezeichnung solcher Tonarten, in deren Tonleiter die kleine Terz der Tonica, folglich der weiche Dreiklang enthalten ist.
Molla, Klappe an der Flöte.
Molto, di molto, sehr, viel.
Momentulum (lat.), Sechzehntel-Pause.
Momentum, Achtel-Pause.
Monochord, Klangmesser, ein Instrument zur Abmessung der Intervalle.
Monodie, einstimmiger Gesang, Arie.
Monodrama, ein Bühnenspiel, in welchem eine Person mit Begleitung der Musik spricht, z. B. Gluck's Ariadne auf Naxos.
Monotonie, Eintönigkeit, Einförmigkeit.
Morbidezza, con, mit Sanftmuth.
Morceau (fr.), Stück. — Morceau de Salon, Salonstück. brillantes Tonstück.
Mordent, Pralltriller, Beisser. französ. Pinçé.
Morendo, Moriente, hinsterbend.
Moresca, morisca, alter spanischer Tanz im $^6/_4$-Tact.
Mormorando, mormorevole, mormorosa, murmurando, murmeld.
Mosso, bewegt. — Più mosso, bewegter, belebter.
Mostra, Notenzeiger.
Motette, motetto, ein mehrstimmiger Kirchengesang ohne Instrumentalbegl., welches einen freieren Charakter als der Choral hat.
Motiv, Gedanke, Thema, Melodie.
Moto, Bewegung, Tempo. — Moto precedente, in der vorigen Bewegung. — Moto primo, im frühern, ursprünglichen Tempo.
Motus (lat.), die Bewegung. M. contrarius, Gegenbewegung. M. obliquus, Seitenbewegung. M. rectus, gerade Bewegung.
Mouvement (fr.), movimento, Bewegung und Tempo.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Murkybässe, eine früher übliche, jetzt veraltete Bassbegleitung in gebrochenen Octaven.

Musette, Dudelsack, auch kleine Stücke im $^6/_8$-Takt mit einem Basse (Musettenbass), der nur aus Tonika und Dominante besteht.

Musurgos, (gr.), Tonsetzer, Virtuos.

Mutation, Mutiren, der Uebergang der Knabenstimme zur Tenor- oder Bassstimme.

Mystères, Mysterien, mittelalterliche, geistliche Schauspiele.

N.

Naiv, natürlich, ungezwungen.

Nänie, ein Trauergesang.

Narrante, erzählend.

Natural (engl.), das Auflösungszeichen.

Naturale, Naturalemente, natürlich, ungezwungen.

Negligente, nachlässig, flüchtig.

Nel, nello, nella, in dem, in der. — Nel Tempo, im Zeitmass.

Netto, nett, rein, sauber.

Neumen sind die vor Erfindung der eigentlichen Notenschrift im Mittelalter üblichen Notenzeichen, die in Häkchen, Punkten, Strichen und Schnörkeln bestanden, welche verschiedenartig gestaltet und nach verschiedenen Richtungen gelegen waren und dem Sänger durch ihre höhere oder niedrigere Stellung die Tonhöhe versinnlichen sollten.

Neuvième, (fr.), die None.

Nexus (lat.), Band, Reihenfolge von ab- und aufwärtsgehenden Tönen.

Nobile, edel, mit Adel.

Nocturne (fr.), Notturno, Nachtständchen, Nachtmusik.

Noëls (fr.), Weihnachtslieder.

Noire, (fr.), Viertelnote.

Non, nicht. — Non molto, nicht sehr. — Non tanto, non troppo, nicht zu sehr.

Nona, None, der neunte Ton vom Grundton.
Nota sostenuta, ausgehaltene Note.
Note sensible (empfindliche Note) nennen die Franzosen den Leitton.
Notturno, siehe Nocturne.
Novemole, die Zerlegung einer Note in 9 gleiche Theile.
Nuance (fr.), die Schattirung des Vortrags.
Numerus (lat.), die Zahl, der Rhythmus.
Nuovo, neu. — Di nuovo, von Neuem.

O.

O, ossia, oder.
Obligat, obligé (fr.), wird eine Instrumentalstimme genannt, die zur Ausführung eines Tonstücks durchaus nöthig ist, also: selbstständige Stimme; im Gegensatz von ad libitum.
Oboe oder **Hoboe, Hautbois** (fr.), — wörtlich Hochholz — hölzernes Blasinstrument mit Löchern, Klappen und einem dünnen Mundstück von Rohr kommt im Tone des menschlichen Stimme am nächsten, erfordert aber sehr zarte Behandlung wegen des Ueberschnappens. Sie hat als Umfang die Töne vom kleinen h bis zum dreigestrich. f und wird im Violinschlüssel notirt.
Oboist, Oboebläser, aber auch jeder Militärmusiker.
Ocarina, (Gänseei), ein neueres beliebtes Blase-Instrument von Thon in der Gestalt eines Eies; hat 10 Tonlöcher. Besitzt den Werth einer Spielerei.
Occhiali, siehe Brillenbässe.
Octave, Ottava, der achte Ton vom Grundton an gerechnet. Das jetzige Tonsystem besteht aus der Kontra-Octave C bis H, der grossen Oct. C bis H, der kleinen Oct. c bis h, und der ein-, zwei-, dreigestrichenen Octave $\overline{c}$ bis $\overline{h}$, $\overline{\overline{c}}$ bis $\overline{\overline{h}}$ u. s. w.
Octett, Ottetto, ein Tonstück für 8 verschiedene Stimmen oder Instrumente.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58. 4

Octiphonium, achtstimmiges Tonstück.
Octochord, achtsaitiges Instrument.
Ode, schwungvolles Lied, Hymnus.
Odeon (gr.), Odeum (lat.), ein grosses Gebäude zu öffentlichen Aufführungen.
Oeuvre (fr.), Werk. — Oeuvre posthume, ein nach dem Tode des Komponisten veröffentlichtes Werk; nachgelassenes Werk.
Offertorium, Offertoire (fr.), Opfergebet, der erste Haupttheil der Messe, während der Priester Wein und Brot und sich selbst zur Consecration vorbereitet.
Officium (lat.), eigentl. Pflicht; Messe, Gottesdienst.
Ole, spanischer Nationaltanz.
Olen, die Generalbenennung von Triolen, Sextolen, Septimolen etc.
Ondeggiamento, con, mit Bebung. Ondeggiante, bebend, schwankend.
Ondulè (fr.), bebend, zitternd.
Onduliren, mit dem Tone beben.
Ongarese, ongharese, Ungarisch.
Opera, Oper, die Darstellung einer Handlung oder Begebenheit durch Gesang und Instrumentalmusik, also Gesang- und Instrumentalwerk zugleich, besteht gewöhnlich aus Ouvertüre, Arien (Cavatinen), Duetten, Terzetten, Ensembles, Recitativen, Finales und Chören. — Opera buffa, heitere, komische Oper. O. seria, die ernste, grosse Oper. O. semiseria, die Spieloper.
Operette, eine kleine Oper.
Ophicleïde, eine Art von Contra-Posaune mit 6 Löchern und 4 Klappen, hat als Umfang die Töne vom Contra-h bis zum 2gestrich. g, aber um eine Octave tiefer klingend, ist jetzt nur noch wenig im Gebrauch.
Opus (lat.), Werk. O. posthumum, nachgelassenes Werk.
Opusculum, Werkchen.
Oratorium (lat.), ist sozusagen eine geistliche Oper, der zur eigentlichen Opernform nichts als die sichtbar dargestellte Handlung fehlt. Von der Oper unter-

scheidet sich das Oratorium auch dadurch, dass die dargestellte Handlung stets eine religiöse oder doch mit der Religion in naher Verbindung stehende ist, und dass es zur Aufführung derselben keines Theaterlokals bedarf. In frühester Zeit pflegte es im Oratorium (Betsaal) von den Klostergeistlichen aufgeführt zu werden; daher der Name. Das älteste uns bekannte Oratorium ist: „l'anima e corpo" von Emilio del Cavaliere, es wurde 1600 zu Rom aufgeführt. Man unterscheidet das geistliche und weltliche Oratorium. Zu jenem gehören z. B. Saul, Judith, Johannes der Täufer, Christus, zu diesem: Herakles, Die Schöpfung, die Jahreszeiten.

Orchester, Orchestra, der Platz für die Musiker; der Verein der Musiker selbst. **Orchesterdirigent,** Kapellmeister.

Orchestik (gr.), Tanzkunst.

Organetto, kleine Orgel.

Organische Musik, Instrumentalmusik.

Organo, Organum (lat.), Orgue (fr.), die Orgel, das grösste und volltönendste aller Instrumente, daher es die „Königin der Instrumente" genannt wird. Besteht aus folgenden Haupttheilen: den zinnernen oder hölzernen Pfeifen, die zwei-, vier-, acht-, sechszehnfüssig sind; den Registern oder Zügen, durch welche einer Orgelstimme der Zugang des Windes entweder versperrt oder eröffnet wird, dem Manual, das gewöhnlich aus mehreren Claviaturen besteht, dem Pedal (Fussclaviatur), den Blasebälgen und der Windlade. — Die Orgel ist eines der ältesten Instrumente. Die erste, die in der Geschichte erwähnt wird, war ein Geschenk des griechischen Kaisers Konstantin Kopronymos an den König Pipin, ungefähr 756 n. Chr. Freilich waren die damaligen Orgeln sehr unvollkommene Instrumente, von äusserst plumpem Bau, mit eine Viertel-Elle breiten, weit auseinander stehenden Tasten, die mit den Fäusten oder den Ellbogen niedergedrückt werden mussten.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Orgelpunkt, Cadenza, Point d'orgue (fr.), ein zu mehreren Harmonien beibehaltener Grundton; eine Stelle am Schlusse gewisser, besonders fugirter Tonstücke, wobei die obern Stimmen einige Zeit lang sich zum Schlusse fortbewegen, während die Bassstimme schon längst den Schlusston festhält.
Orgelwolf, das Heulen oder Mitklingen einer Orgelstimme.
Orgue, (fr.), Orgel. — Orgue portatif, Drehorgel.
Orificium (lat.), Oeffnung und Mündung der Orgelpfeifen.
Original, selbstständig erfunden.
Originell, eigenthümlich, sonderbar.
Ornamento, Ornément (fr.), Verzierung.
Orpheus, ein berühmter Sänger im mythischen Zeitalter.
Orthisch, hoch.
Orthoëpik, die richtige Aussprache.
Orthotonie, die richtige Betonung.
Oscillation, Tonschwingung.
Osservanza, con, mit Beobachtung.
Ossia, oder.
Ostinato, beharrlich.
Ottava, Octave. O. alta, eine Octave höher. O. bassa, eine Octave tiefer.
Ottemole, eine Figur von 8 Noten.
Ottetto, Octett, Tonstück für 8 verschiedene Stimmen.
Overtura, Ouverture (fr.), die Eröffnung, das zur Einleitung dienende Instrumentalstück am Anfang einer Oper oder eines Oratoriums.

P.

Palmula (lat.), die Taste.
Pandora, Pandurina, s. v. w. Mandoline.
Pantalon, ein veraltetes Clavier.
Pantomime, Mienen- oder Geberdenspiel, Ballet.
Paralleltonart, verwandte Tonart, heisst eine Durtonart, die mit einer Molltonart dieselbe Vorzeichnung hat, oder umgekehrt eine Molltonart etc.
Paraphonie (gr.), Missklang.

Paraphrase, Umschreibung.
Parlando, parlante, redend, mehr gesprochen als gesungen.
Parodie, komisch-spöttische Nachahmung eines ernsten Gedichts.
Paroles (fr.), Worte, Text.
Partie, Theil, Rolle, Hauptstimme. — Partie prima, die erste Stimme. — Colla parte, mit der Hauptstimme; die übrigen Stimmen haben sich im Tempo nach jener zu richten.
Partie, eine einzeln ausgeschriebene Stimme.
Partimento, bezifferte Bassstimme. — Partimenti, Uebungsstücke zur Begleitung bezifferter Bässe.
Partita, siehe Sonata.
Partito, in Stimmen vertheilt.
Partitur, Partition (fr.), die Zusammenstellung aller zu einem vielstimmigen Tonstück gehörigen Stimmen unter einander geschrieben.
Pas (fr.), Schritt, Tanzbewegung. – Pas de deux, Tanz oder Ballet für zwei. — Pas ordinaire, Parademarsch. — Pas redoublé, Geschwindmarsch.
Passacaille (fr.), Hahnenschritt, ein jetzt veralteter Tanz im $^4/_4$-Takt von ernster, gemessener Bewegung.
Passage (fr.), ein aus melodischen Figuren zusammengesetzter Lauf.
Passe-pied (fr.), ein veralteter französischer Tanz im $^3/_8$- oder $^6/_8$-Takt.
Passion, Leidenschaft, gesteigerter Ausdruck des Gefühls.
Passionato, leidenschaftlich.
Passione, con, mit Leidenschaft.
Passionsmusik, Oratorium, welches das Leiden Christi zum Inhalt hat.
Passo-mezzo, ein italienischer Tanz.
Pastorale, ein Tonstück, welches Gesang und Charakter der Hirten ausdrückt.
Pastourelle, französischer Contretanz. (Theil einer Quadrille).

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Pateticamente, Patetico, Pathètique (fr.), erhaben, feierlich.
Patte à regler (fr.), Linienzieher, Rastral.
Pauken, Timpani, bestehen aus einem kupfernen Kessel, über welchen an einem eisernen Reif ein Fell ausgespannt ist, das durch Schrauben höher und tiefer gestimmt werden kann und mit einem hölzernen, überzogenen Klöppel geschlagen wird.
Pavillon (fr.), die Stürze der Blasinstrumente.
Pedal bei der Orgel: die Fusstasten für die tiefsten Basspfeifen; beim Pianoforte die Züge oder Veränderungen: bei der Harfe die Vorrichtung zur Erhöhung der Töne um einen halben Ton.
Per, durch, für. — Per il pianoforte, für das Pianoforte.
Perdenda, Perdendosi, abnehmend, allmälig schwächer.
Perfetto, vollkommen. — Perfetto moto, dreitheiliger Tact.
Periode, ein aus mehreren Gliedern bestehender Satz eines Tonstücks.
Periodologie, die Lehre vom Bau musikalischer Sätze.
Pesante, schwerfällig, schleppend.
Petit (fr.), klein.
Pezza, Pièce (fr.), Tonstück.
Pfeifen (Orgel-) werden hinsichtlich ihres innern Baues in Flötenwerk (Labialpfeifen) und in Rohr- oder Schnarrwerk (Zungenpfeifen) getheilt.
Phantasie, siehe Fantasie.
Philharmonisch, musikliebend.
Philomusos, Musikliebhaber.
Phone (gr.), Stimme, Laut.
Phonik, Schall- oder Tonlehre.
Phrase, eig. Redensart, s. v. w. Periode.
Physharmonica, auch Windharmonic, ein Tasteninstrument mit Pedal, welches vermittels eines Blasebalgs Metallzungen in Schwingung versetzt, so dass die Töne wie die eines Blasinstruments und zugleich orgelartig klingen. Eine Wiener Erfindung aus den Jahren 1820—30.

Piacere, Piacimento, Belieben, Willkür.
Piacevole, gefällig, angenehm.
Piangendo, weinend, klagend.
Pianino, ein kleines, aufrechtstehendes Fortepiano.
Pianissimo (pp.), sehr leise. — Pianissimo quanto possibile, so leise als möglich.
Piano (p.), schwach, leise. Auch das Pianoforte wird so genannt. — Piano droit, aufrecht stehendes Pianoforte.
Pianoforte, siehe Fortepiano.
Piatti, die Becken.
Piccolo, klein.
Pièce (fr.), Stück, Tonstück.
Pieno, vollstimmig. — Pieno organo, mit vollem Werk, mit allen Registern.
Pietoso, theilnehmend, mitleidsvoll.
Piffaro, Querpfeife.
Pifferaro, Dudelsackpfeifer in Italien.
Pilotiden, s. Abstracten.
Pincé (fr.), gekniffen, gestossen; auch Pralltriller, Mordent.
Piquer (fr.), Piquiren, auf einen einzigen Bogenstrich mehrere stufenweis auf einander folgende Töne kurz abstossen, so dass bei jeder Note der Bogen von der angeschlageneu Saite aufspringt.
Pittorico, malend, Charakter, Farbe hineinbringend.
Più, mehr, bezeichnet im Ital. den Comparativ, also: più forte, stärker; più mosso, bewegter; più stretto, eilender.
Pizzicato, gekneift, in Notenstimmen für Bogeninstrumente zeigt an, dass Töne nicht mit dem Bogen gestrichen, sondern mit den Fingern gerissen werden sollen im Gegensatz von coll' arco.
Placido, ruhig, still.
Plagalisch wurde früher eine Tonart genannt, deren Töne sich zwischen der Dominante und deren Octave bewegten.
Plagiat, Nachbildung.
Plaint-chant (fr.), Choralgesang.
Plainte (fr.), Klagelied.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Plaisant (fr.), lustig. Plaisanterie, musikalischer Scherz.
Plaquer (fr.), anschlagen.

Pochettino, Pochetto, ein klein wenig.
Poco, ein wenig. — Poco allegro, etwas schnell. — Poco a poco, nach und nach, allmälig. — Poco meno, etwas weniger. — Poco più, etwas mehr.
Poi, dann. — Poi segue, dann folgt.
Point (fr.), Punkt, Strich.
Polacca, Polonaise, polnischer Nationaltanz im $^3/_4$-Tact.
Polka, ein böhmischer Tanz im $^2/_4$-Tact, der sich seit Anfang der dreissiger Jahre in der ganzen Welt verbreitet hat. Ihr Erfinder ist ein junges Bauernmädchen. (Slezak), das in Elbeteinitz bei einem Bürger in Dienst stand und eines Sonntags Nachmittag zur eigenen Erheiterung einen Tanz aufführte, den es sich selbst erdacht hatte, und sang dazu eine passende Melodie. Der dortige Lehrer Jos. Neruda († 9. April 1876), der zufällig anwesend war, schrieb die Melodie nieder und der neue Tanz wurde alsbald öffentlich getanzt. Um's Jahr 1835 fand er in Prag Eingang und erhielt dort wegen des in ihm waltenden Halbschrittes, von dem böhmischen Worte pùlka, (die Hälfte) den Namen. 1840 tanzte dann der Tanzlehrer Cellarius aus Prag diese böhmische Polka mit grossem Erfolg auf dem Odeontheater in Paris, worauf sie mit staunenswerther Schnelligkeit in die dortigen Salons und Ballsäle Eingang fand und sich von da aus, wenn auch mehrfach modificirt, verbreitete. Die erste Polka, die im Musikalienhandel erschien, war von Franz Hilmar Lehrer in Kopidlno, komponirt.
Polka-Mazurka, Mazurka mit Polka-Touren.
Polka tremblante, Zitter-, resp. Hippelpolka, hat mehr hüpfende Pas als die gewöhnliche Polka.
Polka de Concert und **P. de Salon** sind in der Form erweiterte Polkas.
Polonaise, siehe Polacca.

Polyhymnia, die Muse des lyrischen Gesanges oder der Tonkunst.

Polyphonisch, vielstimmig, heisst ein mehrstimmiger Satz, in melchem jede Stimme einen Theil der Hauptstimme bildet; Gegensatz von Homophon.

Pomposo, feierlich, prächtig.

Ponderoso, gewichtig.

Ponticello (Brückchen), der Steg auf Geigeninstrumenten. Sul ponticello (auf dem Steg) bedeutet, dass der Geiger den Bogen ganz nahe am Steg einsetzen soll.

Portament, Portamento di voce, das Tragen des Tones, die innige Verschmelzung des einen Tones mit dem darauf folgenden.

Portativ, eine kleine tragbare Orgel.

Portato, getragen.

Portès-selle oder **Bouteselle** (von den Trompetern gewöhnlich Purzell genannt), ein kleines Trompeterstückchen zum Ausrücken.

Posaune, Trombone, Blechinstrument, bestehend aus dem Hauptstück, das unten in einen Schalltrichter ausläuft und angeblasen wird, und den Stangen, welche hin- und hergeschoben werden, um die Verschiedenheit der Töne zu bewirken. Es giebt Alt-, Tenor- und Bassposaunen. Mozart erst hat die Posaune auch für Opernmusik verwendet.

Position, Lage, Stellung.

Positiv, eine kleine Orgel mit nur vier- oder zweifüssigem Prinzipal.

Possibile, möglich.

Postludium (lat.), Nachspiel (auf der Orgel).

Potpourri (fr.), ein Quodlibet, eine Zusammenstellung verschiedenartiger, durch Uebergänge verbundener Melodienfragmente aus Opern oder andern Musikstücken.

Poussez (fr.), heraufstreichen (auf der Geige).

Praeambulum (lat.), Vorspiel.

Praefation (lat.), s. v. w. Praeludium.

Praefectus (lat.), Vorsteher, Dirigent.

Praeludium (lat.), Vorspiel. Praeludiren, durch ein Vorspiel eine Musikaufführung oder den Choralgesang einleiten.
Praeparation, Vorbereitung.
Praestanten, in der Orgel die vorstehenden grossen zinnernen Pfeifen.
Pralltriller, ein kurzer Triller ohne Nachschlag.
Precipitando, eilend.
Precisione, con, mit Genauigkeit, Pünktlichkeit.
Preghiera, Gebet.
Prélude (fr.), Vorspiel.
Premier-dessus (fr.), der erste Sopran.
Pressante, drängend, eilend.
Prestissimo, sehr schnell, im schnellsten Tempo.
Presto, schnell. — Presto assai, sehr schnell.
Prima (die erste), die Prime, Einklang zweier auf derselben Stufe stehenden Noten. — Prima vista, vom Blatte spielen oder singen. — Parte prima, die erste Stimme. — Tempo di prima, Tempo wie zu Anfang, früheres Tempo. — Prima volta, das erste Mal.
Primadonna, die erste Sängerin.
Primo, der erste. — Primo flauto, erste Flöte. — Primo uomo, erster Tenorist.
Primtöne, Grundtöne.
Principal, die tiefste offene Flötenstimme der Orgel, als Hauptstimme die Norm für die übrigen Stimmen.
Principalbass, das tiefste offene Flötenregister für das Orgelpedal.
Principale, hauptsächlich, vorzüglich.
Principalstimme, Hauptstimme, Solopartie.
Programm, Verzeichniss der aufzuführenden Musikstücke.
Progression, Rückung; sie ist melodisch (stufenweis auf- oder abwärts fortschreitende Wiederholung eines Motivs) oder harmonisch und wird dann Sequenz (s. d.) genannt. — Progressiv, fortschreitend.
Pronunziato, deutlich hervorgehoben, markirt.
Proportion, Verhältniss.

Prosodie, die Lehre vom Metrum, von der Länge und Kürze der Silben.

Psalm, Loblied, heiliger Gesang. Die Psalmen des Alten Testaments werden zwar dem König David zugeschrieben, sie haben aber auch als Verfasser den König Salomo und die Gesang- und Musikmeister Assaph, Heman, Ethan und Jedithun.

Psalmodie, die Absingung der Psalmen, der Psalmengesang, die Melodie des Psalmengesanges.

Psalter, ursprünglich das musikal. Instrument, welches den Gesang der Psalmen begleitete, eine Art Harfe oder Hackebret; bedeutet aber auch das Psalmbuch, die ganze Sammlung der Psalmen.

Psaume (fr.), Psalm.

Pulpet (fr.), Notenpult.

Pulpeten, in der Orgel die Windsäckchen an der unteren Seite des Windkastens.

Punkt, Punto, verlängert die Note, hinter der er steht, um die Hälfte ihres ursprünglichen Werthes. Ueber der Note bedeutet er Staccato.

Punto d'arco, die Spitze des Geigenbogens.

Q.

Quadricinium, ein vierstimmiges Stück.

Quadrille, Contretanz, ein munterer französ. Tanz in verschiedenen Abteilungen, welche theils $^2/_4$-, theils $^6/_8$-Tact haben.

Quadruple-Croche (fr.), 64stel-Note.

Quartdecime, ein Intervall von 14 Klangstufen.

Quart de soupir (fr.), Sechszehntelpause.

Quarte, Intervall von 4 Stufen.

Quartett, Quartetto, Tonstück für 4 Singstimmen oder für 4 Instrumente. Wenn von einem Instrumentalquartett die Rede ist, so versteht man darunter gewöhnlich ein Tonstück für das Streichquartett, nämlich für erste und zweite Violine, Bratsche und Cello.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Quartfagott, ein tiefes Fagott.

Quatre (fr.), Quattro, vier. — **à quatre mains, à quattro mani,** vierhändig.

Quatuor, Instrumental-Quartett.

Quasi, beinahe, fast wie. — Andante quasi Allegretto, Andante fast so schnell wie Allegretto. — Sonata quasi una fantasia, Sonate fast wie eine Fantasie.

Questo, questa, dieser, diese.

Queue (fr.), der Saitenhalter, auch der Schwanz an den Noten.

Quieto, ruhig, gelassen.

Quinta, Quinte, bei den alten Schriftstellern Diapente, ein Intervall von 5 Stufen, oder der fünfte Ton vom Grundton aufwärts, auch Dominante; auf der Geige die E-Saite. Im Französischen bedeutet Quinte die Bratsche. — Fehlerhafte, mit übelklingender Fortschreitung gleicher Stimmen in reinen Quinten, nennt man verbotene; sind sie nicht zu vermeiden, so sucht man sie durch passende Ausfüllung des Raums zwischen der Quinte und dem vorhergehenden Intervalle auszufüllen (verdeckte Quinten.) Falsch heisst auch die verminderte Quinte, z. B. das Intervall fis-c.

Quintatön, eine der besten Orgelstimmen: gedecktes Flötenwerk, welches zum Grundton noch sanft die Quinte angiebt.

Quintencirkel, der Durchgang durch alle 12 harten und 12 weichen Tonarten aufwärts mittels der Quinte.

Quintetto, Quintett, Musikstück für 5 Instrumente oder Stimmen.

Quintole, Theilung einer Note, anstatt in 4, in fünf Theile; welche man also gleichmässig ein wenig schneller nehmen muss, um in derselben Zeit, welche die 4 Theile brauchen, fertig zu werden.

Quintuor, s. v. w. Quintetto.

Quodlibet (was beliebt) eine scherzhafte Zusammenstellung verschiedenartiger Melodien (s. Potpourri.)

Quote, Tactglied.

R.

Rabbia, con, mit Tollheit.
Raddoppiato, verdoppelt, zweimal.
Rallentando, zögernd, allmälig, langsamer.
Ranz de vaches (fr.), Kuhreigen.
Rapidamento, Rapido, rasch.
Rastral, Rastrum (lat.), Linienzieher, Instrument um Notenlinien zu ziehen, (s. Patte à regler).
Räthselcanon, ein Canon, in welchem gar keine oder gar irreführende Zeichen über die Stimme gesetzt sind, so dass der Leser die Stimmenzahl, Art der Intervalleneintritte, Bewegungen etc. selbst suchen muss.
Ré (fr.), der Ton d. — Ré majeur, D-dur. — Ré mineur, D-moll.
Recitatif, Recitativo (in Opern und Oratorien), Redegesang, eine in Tönen declamirte Rede ohne bestimmten Tact und Rhythmus, bei welcher nur das Steigen oder Fallen der Töne vorgeschrieben ist, die längere oder kürzere Geltung der Noten aber, das langsamere oder schnellere Tempo der Empfindung des Sängers überlassen wird. Man unterscheidet Recitativo parlante oder secco (mit blosser Clavierbegleitung), und Rec. stromentato (mit vollstimmiger Orchesterbegleitung).
Rectus motus (lat.), die gerade Bewegung.
Redita, Rückkehr, Wiederholung der Melodie.
Redowa, Redowak, Redowarzka, ein böhmischer Tanz im $^3/_4$-Tact.
Reduciren, Réduire (fr.), ein für eine grössere Anzahl von Instrumenten gesetztes Tonstück für weniger Instrumente arrangiren.
Refrain (fr.), Schlussreim.
Regens chori (lat.), Chordirigent.
Register, die an beiden Seiten der Orgel neben der Claviatur angebrachten Züge, wodurch die Windlöcher der Orgelstimmen geöffnet werden und ein bestimmter

Ton, aber auch eine bestimmte Klangfarbe hervorgebracht wird. Auf der Orgel klingen nicht alle Tasten in demselben Verhältniss von Höhe und Tiefe, wie auf dem Pianoforte: die verschiedenen Register bringen die Töne in verschiedenen Octaven, die einen bringen höhere, die andern tiefere Töne hervor. Manche haben auch den Zweck, solche Pfeifenreihen zu öffnen, die verschiedene Orchester-Instrumente in verschiedenem Fusstone nachahmen, z. B. Violon 16 und 8 Fuss, Flauto oder Rohrflöte 8 und 4 Fuss etc.

Registrirkunst, die Fertigkeit in der zweckmässigen Anwendung, Verbindung und Mischung der Register.

Regulae (lat.), die Register.

Religioso, andächtig, feierlich.

Reminiscenz, Erinnerung, Anklang an Bekanntes.

Repercussio (lat.), der Wiederschlag in der Fuge, diejenige Ordnung, in welcher Führer und Gefährte sich in den verschiedenen Stimmen abwechselnd hören lassen.

Repertoire (fr.), Verzeichniss, Register der zur Aufführung kommenden Bühnenstücke. Das stehende Repertoire enthält die ältern, anerkannt beliebten Stücke und das Repertoire der Novitäten die neu erscheinenden Stücke.

Répéter (fr.), repetiren, wiederholen.

Répétition (fr.), Repetizione, Wiederholung.

Repetitor, Subdirektor, welcher die Vorproben, z. B. einer Oper abhält.

Replica, Wiederholung. Senza replica, ohne Wiederholung.

Réprise (fr.), Wiederholung, Wiederholungszeichen.

Requiem (lat.), feierliche Seelenmesse zu Ehren eines Verstorbenen; fängt mit den Worten an: Requiem aeternam dona eis (Gieb ihnen ewigen Frieden).

Resolutio (lat.), Auflösung.

Resonanz, der Forthall eines Klanges.

Resonanzboden, Table d'harmonie (fr.), beim Pianoforte das unter den Saiten liegende dünne Bret,

welches den auf der Saite angeschlagenen Ton verstärkend wiedergiebt (resonirt).

Respiration, das Athemholen.

Responsorium (lat.), Wechselgesang in der Kirche zwischen dem Geistlichen und der antwortenden Gemeinde oder den Chorsängern.

Retardation (lat.), Verzögerung der einen Stimme im Fortschreiten mit den andern.

Retraite (fr.), Zapfenstreich (s. d.).

Retrograd, rückgängig, rückwärts gehend.

Reveille (fr.), Morgenmusik, Signal zum Erwachen.

Revidiren (lat.), durchsehen, verbessern.

Rhapsodie, Bruchstück eines grösseren Gedichtes; in der Musik ein Stück mehr rezitativischer und abgerissener als melodisch entwickelter Natur.

Rhapsodisch, abgebrochen.

Rheinländer, graziöser Tanz im Polkagenre, aber langsamer und mit andern Touren.

Rhythmischer Choral, siehe Choral.

Rhythmometer, Tactmesser.

Rhythmus: 1) Tact; 2) eine kleinere oder grössere Anzahl von Tacten, die in einem organischen Zusammenhange stehen und deshalb ohne Unterbrechung des einheitlichen Ganzen nicht willkürlich von einander getrennt werden dürfen.

Ribattuta, Wiederschlag.

Ricercata, Kunstfuge, Meisterfuge.

Ricordanza, Erinnerung.

Ridotto, bearbeitet, ausgezogen.

Rigoroso, con rigore, streng im Tact.

Rilasciando, nachlassend im Tact.

Rinforzando (rfz.), verstärkt.

Ripienbass, Bass, der nur die Ritornelle oder die Tutti verstärkt.

Ripienstimmen (vom ital. ripieno, ausfüllend) heissen die zur Verstärkung der Solostimme dienenden Instrumental- und Singstimmen.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Ripienisten also sind diejenigen, welche diese Stimmen vortragen.

Ripieno nach einem Solospiel bezeichnet den Wiedereintritt des Orchesters.

Ripresa, s. v. w. Réprise.

Risoluto, entschlossen, mit kräftigem Vortrag.

Risonanza, Klang, Schall.

Risposta, Antwort in der Fuge.

Ristretto, Engführung in der Fuge.

Risvegliato, aufgeweckt, munter.

Ritardando, Ritenuto, zurückhaltend, zögernd.

Ritornello, Ritournelle (fr.), Wiederholungssatz, ein während des Pausirens der Hauptstimme von den andern Stimmen wiederholter Satz; Vor-, Zwischen- und Nachspiel der begleitenden Instrumente während des Pausirens der Solostimme.

Riverso, umgekehrt, sowohl vor- als rückwärts zu spielen.

Rivoltato, auch vom umgekehrten Notenblatt zu spielen.

Roco, rauh, dumpf.

Rohrflöte, in der Orgel halbgedecktes Flötenregister.

Rollo, Wirbel auf der Trommel.

Romanesca, alter italienischer Tanz (16. Jahrh.), ähnlich der Gaillarde (s. d.)

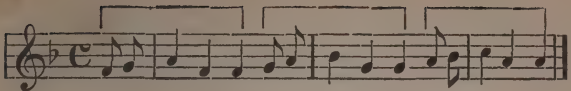
Romanze, Romance (fr.), ein liedartiges Gesangstück erzählenden Inhalts, welches mehr den Gefühlsinhalt zum Ausdruck bringt. Auch ein dem entsprechendes Instrumentalstück.

Ronde (fr.), ganze Tactnote.

Rondeau (fr.), Rondo, der Satz einer Sonate, Symphonie etc., in welchem ein Hauptthema nach mehreren Abwechselungen der Modulation als Refrain wiederkehrt. In dieser Form componirte man sonst die Arie; in der Vocalmusik wird das Rondo sehr oft auch Rundgesang genannt.

Rondino, Rondoletto, kleines Rondo.

Rosalie oder **Schusterfleck,** auch **Vettermichel,** ein kleiner, stufenweise sich öfter wiederholender Satz; z. B.:



Rouladen (fr.), in der Gesangsmusik die rollenden Läufer auf einen Vokal, einer Silbe, mit welchen die Melodie ausgeschmückt wird.
Roulement (fr.), Trommel- oder Paukenwirbel.
Rovescio, Rovesciamente, s. v. w. Riverso.
Rubato (wörtlich: geraubt). Siehe Tempo.
Rullante, wirbelnd.
Russe (fr.), russisch.
Rustico, ländlich, bäurisch.
Rutscher, schneller Drehtanz im $^{2}/_{4}$-Tact, Galoppade.

S.

Saccade (fr.), schneller, heftiger Ruck; bei der Geige ein fester Druck des Bogens.
Saison (fr.), Jahreszeit. Musikalische Saison, die Zeit der Conzerte und des Theaters.
Salicional, Salicet, Solcional, eine der schönsten Flötenstimmen der Orgel zu 16, 8 und 4 Fuss.
Saltarello, Hüpfer, ein römischer Volkstanz im $^{6}/_{8}$-Tact.
Salto, Sprung.
Sans (fr.), ohne. — Sans pedal, ohne Pedal. — Sans paroles, ohne Worte, ohne Text.
Sarabanda, ein langsamer spanischer Tanz, ähnlich der Menuet und wie diese im dreitheiligen Tact.
Saut (fr.), Sprung.
Scagnello, der Steg auf der Geige.
Scala, siehe Tonleiter.
Scemando, abnehmend, schwäher.
Scena, Scène (fr.), Theil eines Opernactes.
Schalltrichter, siehe Stürze.
Scherzando, Scherzoso, scherzend, tändelnd.

Scherzo, ein Tonstück von heiterm Charakter.
Schusterfleck, siehe Rosalie, Vettermichel.
Sciolto, frei, ungebunden.
Scolia, ein frommer, heiliger Gesang. Scolien, auch Trinklieder der alten Griechen.
Scordato, verstimmt. Timpani scordati, verstimmte Pauken (z. B. bei Trauermusik).
Scorrendo, fliessend.
Se, wenn. — Se bisogna, wenn es nöthig ist. — Se piace, wenn es beliebt.
Secco, trocken (kurzer Anschlag). — Secco-Recitativ, ein flüchtig vorgetragenes, mehr gesprochenes als gesungenes Recitativ.
Second-dessus (fr.), zweiter Sopran.
Seconda volta, das zweite Mal.
Secondo, zweite Stimme.
Secunde, der zweite, nächstliegende Ton; die zweite Stimme.
Secundiren, die zweite Stimme spielen oder singen.
Segno, das Zeichen. Dal segno, vom Zeichen.
Segue, seguendo, es folgt.
Seguidilla, span. Nationaltanz zärtlichen Charakters mit Gesang im 3teiligen Tact.
Sei, sechs.
Semi, halb. Semitonium, halber Ton.
Semplice, einfach, ohne Verzierung.
Sempre, immer.
Sensibile, gefühlvoll.
Sentimento, con, mit Gefühl, Empfindung.
Senza, ohne. — Senza fiore, ohne Verzierung. — Senza sordino, ohne Dämpfer. — Senza tempo, ohne bestimmtes Zeitmass.
Septett, Septuor, siebenstimmiges Tonstück.
Septième (fr.), die Septime.
Septime, der siebente diatonische Ton vom Grundton aus.
Septimenaccord, ein aus 4 Tönen bestehender Accord (Vierklang), der aus einem Grundton, dessen Terz,

Quinte und Septime oder aus 3 übereinander gebauten Terzen zusammengesetzt ist.

Septimole, Septole, eine Figur von 7 Noten, die entweder den Werth von 4 oder von 6 Noten gleicher Gattung haben.

Sequenz, Fortsetzung, Folge.

Serenade, Serenata, Nachtmusik, Abendständchen.

Sereno, heiter.

Serioso, ernsthaft.

Serpent (fr.), Serpentone (ital.), Schlangenrohr; ein in Form eines S gewundenes Blasinstrument, in Frankreich erfunden, vertritt bei der Militärmusik die Stelle des Contrabasses, ist aber jetzt durch die Tuba grossentheils verdrängt.

Sestetto, Sextett.

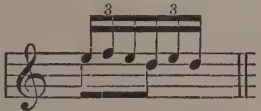
Settima, Septime.

Sexta, die Sexte, der sechste Ton vom Grundton.

Sextetto, Sextuor, ein sechsstimmiges Tonstück.

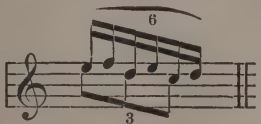
Sextole, Figur von 6 Noten, die so viel wie 4 Noten gleichen Werthes gelten. Dabei ist zu beachten, dass fälschlich zwei Triolen als Sextole bezeichnet werden;

z. B.:



Die Sextole entsteht aber aus der Theilung einer Triole;

also z. B.:



Sforzato (sfz.), verstärkt, hervorgehoben.

Sharp (engl.), Kreuz.

Si, der Ton H. — Si majeur, H-dur. — Si mineur,

H-moll. — Si bémol, die Note b. — Si bémol majeur, B-dur. — Si bémol mineur, B-moll.

Si, man. — Si replica, man wiederhole. — Si segue, man fahre fort. — Si tace, man pausire. — Si volga, man wende um. — Si leva il sordino, man nehme den Dämpfer ab.

Siciliano, ein Tonstück von ländlich einfachem Charakter, Hirtentanz im $^6/_8$-Tact.

Signalist, Hornbläser beim Militär.

Signatur, Bezeichnung der Accorde durch Ziffern über oder unter einer Bassstimme, auch die Vorzeichnung der Schlüssel.

Signe (fr.), Zeichen.

Signes accidentels (fr.), zufällige Versetzungszeichen

Silenzio, Schweigen.

Simile, ähnlich, auf ähnliche Weise weiter fort.

Sin' al Fine, bis zum Schluss.

Sinfonia, Symphonie, s. d.

Sinistra mano oder **manu,** die linke Hand.

Sino, bis zum.

Slargando, Slentando, verlöschend, verschwindend.

Smanioso, rasend, tobend.

Sminuendo, sminuito, abnehmend.

Smorfioso, geziert.

Smorzando, Smorendo, verlöschend, hinsterbend.

Soave, soavemente, lieblich, angenehm.

Soggetto, Hauptsatz, Thema.

Soirée musicale (fr.), musikalische Abendunterhaltung.

Sol, der Ton G. — Sol bémol, Ges. — Sol bémol majeur, Ges-dur. — Sol dièse, Gis. — Sol dièse mineur, Gis-moll. — Sol majeur, G-dur. — Sol mineur, G-moll.

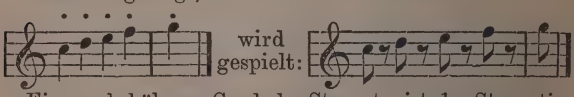
Solennita, con, mit Feierlichkeit.

Solfeggio, Solfège (fr.), abgeleitet von Solfa (Tonleiter), bedeutet ein Uebungsstück für den Gesang zur Bildung der Stimme und Fertigkeit im richtigen Treffen. — Es wird nicht mit einem in Worten bestehenden Texte, sondern nur auf Vocale gesungen.

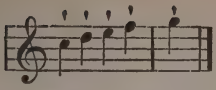
Solfeggiren, Uebungen singen, besonders Tonleitern.
Soli, Mehrzahl von Solo.
Solito, auf gewöhnliche Weise.
Solmisation, Singübung mit Gebrauch der Silben ut, re, mi, fa, sol, la.
Solo, allein; ein Tonstück oder einen Theil desselben ganz allein vortragen oder als Hauptstimme hören lassen.
Somma, aller, ganzer. Con somma bravura, mit aller Bravour; c. s. forza, mit aller Stärke.
Son (fr.), Ton, Klang.
Sonabile, klangbar.
Sonata, Sonate, ein aus mehreren Theilen oder Sätzen bestehendes Tonstück für ein, zuweilen auch zwei Instrumente, z B. für Pianoforte und Violine. Die von Haydn, Mozart und Beethoven sanctionirte Form besteht hauptsächlich aus 2, 3 (Allegro — Adagio — Allegro) oder auch 4 Sätzen (Allegro — Adagio — Scherzo — Allegro). Doch ist die Reihenfolge der Sätze ganz der Willkür des Komponisten überlassen und soll auch hier nur mit obigen Bezeichnungen nur im Allgemeinen die Charakteristik der einzelnen Stücke gegeben sein. In neuerer Zeit schuf Liszt eine neue Sonatenform; die einsätzige, welche auch bereits viele Anhänger unter den jüngeren Künstlern gefunden hat.
Sonata di chiesa, Kirchensonate.
Sonatine, Sonatilla, kleine Sonate.
Sonometer, Tonometer, Tonmesser.
Sonoro, schallend, klangreich.
Sons harmoniques (fr.), Flageolettöne.
Sopra, oben. Come sopra, wie oben, wie früher.
Soprano, Dessus (fr.), Sopran- oder Discantstimme, höchste (weibliche oder Knaben-) Stimme. Der hohe Sopran reicht vom eingestrich. c. bis zum zweigestrich. a oder noch höher; der tiefe Sopran (Mezzo-Sopran, Bass-dessus (fr.), auch hoher Alt genannt) vom ungestrich. a bis zum zweigestrich. e oder f.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

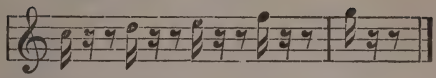
Sordamente, dumpf.
Sordina, Sordino, Dämpfer.
Sortita, Eintrittsarie.
Sospirando, seufzend.
Sostenuto, ausgehalten.
Sotto, unter, darunter.
Sotto voce, mit halber gedämpfter Stimme.
Soupir (fr.), Viertelpause. — S. de croche, Achtelpause. — S. de double croche, Sechszehntelpause. — S. de triple croche, 32stelpause.
Sourdine (fr.), Dämpfer.
Souvenir (fr.), Erinnerung, Andenken.
Spassapensiero, Maultrommel, Mundharmonica.
Spatium (lat.), Zwischenraum; der Raum zwischen den Linien des Notensystems.
Spianato, einfach, ungekünstelt.
Spiccato, losgemacht, d. h. die Töne deutlich von einander abgesondert vorzutragen.
Spinett, eine jetzt veraltete Art einchöriges Clavier.
Spirito, con, mit Geist, Seele.
Spirituoso, feurig, geistvoll.
Stabat mater (lat.), Kirchengesang auf die Worte: Stabat mater dolorosa (die tiefgebeugte Mutter stand). Berühmt sind die Kompositionen dieses Namens von Palestrina (herausgegeb. v. R. Wagner), Pergolese, Astorga, Rossini u. a
Staccato, abgestossen, bedeutet, dass den Noten ein wenig von ihrer eigentlichen Dauer genommen werden soll, und wird gewöhnlich durch Punkte über den Noten angezeigt, z. B.:



Ein noch höherer Grad des Staccato ist das Staccatissimo, welches durch Striche über den Noten bezeichnet wird, z. B.:



wird gespielt:



Dem Staccato entgegengesetzt ist das Legato (s. d.).

Stagione, Jahreszeit, s. v. w. Saison.

Stanza, Stanze, strophische Abtheilung eines Gedichtes.

Steg, Ponticello, Chevallet (fr.), bei Geigeninstrumenten das Bretchen, über welches die Saiten laufen; beim Pianoforte die über den Resonanzboden laufenden Saiten.

Stentando, zögernd.

Steso, gedehnt. — Steso moto, gedehnte Bewegung.

Sticcato, Strohfiedel.

Stinguendo, verlöschend.

Strascinando, schleppend, geschleift. — Strascinando l'arco, mit aufliegendem Bogen, wie beim Tremolando um die Töne nicht zu trennen.

Strepito, Lärm, Geräusch.

Stretto, Stringendo, } eilend, schneller.

Strofa, Strophe.

Stromentato, instrumentirt.

Stromento, Instrument; Stromenti da Fiata, Blasinstrumente.

Stutzflügel, ein Pianoforteflügel, der nicht die gewöhnliche Länge der grossen Flügel hat, abgestutzt ist.

Sub (lat.), unter.

Subdiapente, Subdominante, } Unterquinte.

Subject, der Führer (Dux) oder das Thema in der Fuge.

Subito, schnell. Volti subito, schnell umgewendet!

Subsemitonium modi (lat.), Leitton.

Sujet (fr.), Thema.

Suite (fr.). Folge verschiedener Musikstücke; eine Com-

positionsgattung, die früher vor allgemeinerer Einführung der Sonate in Aufnahme war und neuerdings wieder von vielen Componisten kultivirt wurde, da die Folge und Zusammengehörigkeit der einzelnen Stücke ganz willkürlich ist.

Sul, sulla, auf, über, am. — Sul ponticello, nahe am Steg. — Sulla tastiera, nahe am Griffbret.

Suoni armonichi, Flageolettöne.

Suono, Ton, Klang.

Sussurando, säuselnd, lispelnd.

Svelto, frei, kühn.

Syllabischer Gesang ist derjenige, bei welchem auf jede Silbe des Texts eine Note gesungen wird, entgegengesetzt dem melismatischen Gesang.

Symphonie, Sinfonia (wörtlich: Zusammenklang), ein ausgeführtes Instrumental-Tonstück, auf das Zusammenwirken des ganzen Orchesters berechnet, ist der Form nach eine Sonate für Orchester. Von den Italienern wird auch die Ouvertüre Sinfonia genannt. Der eigentliche Schöpfer der weitausgedehnten Symphonie in 4 Sätzen — Allegro, Andante oder Adagio, Menuet oder Scherzo, und Allegro-Schlusssatz — ist Jos. Haydn. Mozart und Beethoven bildeten die Symphonie zu noch grösserer Mannigfaltigkeit und Freiheit aus; Franz Schubert, Mendelssohn, Schumann, Brahms u. A. sind hier auch zu erwähnen.

Symphonie-Cantate, eine Verbindung von Symphonie und Gesang (Chöre und Soli).

Symphonische Dichtungen nennt Fr. Liszt seine Tongemälde für grosses Orchester. Jede derselben führt einen dem Inhalte entsprechenden Namen: Tasso, die Hunnenschlacht, Faust, die Ideale, Orpheus, Prometheus, Hamlet, Dante, Mazeppa, Les Préludes u. a.

Syncopatio, Synkope (gr.), Zusammenziehung, Rückung der Tactglieder findet statt, wenn ein Klang auf einer leichteren Zeit eintritt und in die folgende schwerere hinüberdauert. Ein solcher Klang heisst auch

Synkopirte Note und erhält jederzeit, auch gegen das natürliche Tactgefühl, den Accent.

System, Tonsystem, der Inbegriff der in der Musik vorkommenden Töne. Auch Liniensystem.

T.

T., Abkürzung für Tasto, Tenore, Tutti.

Taboret, kleine Handtrommel.

Table d'harmonie (fr.), Resonanzboden.

Tabulatur (lat.), der Inbegriff aller musikalischen Zeichen.

Tace, Tacet, Taci, man pausire.

Tact, von dem latein. Tactus, Gefühl; bezeichnet die Bewegung der Töne nach einem bestimmten Zeitmasse (Tempo); jeden einzelnen, durch einen senkrechten Strich (Tactstrich) abgesonderten, gleichgemessenen Abschnitt eines Tonstücks.

Tactiren, den Tact schlagen.

Taille (fr.), Tenor; Bratsche.

Talon (fr.), der untere Theil (Frosch) des Bogens. — Au talon, am Frosch.

Tambour (fr.), Trommel, Trommelschläger.

Tambourin (fr.), Handtrommel mit Fell und Schellen.

Tamburo, die gewöhnliche Trommel. — Tamburo grande, die grosse Trommel.

Tamtam, ein grosses türkisches Becken von durchdringendem Schall, wird mit einem weichen Klöppel durch Anschlagen zum Tönen gebracht.

Tangenten, die Messingstifte oder Hämmerchen im Clavier, die von unten an die Saiten schlagen.

Tanto, viel, sehr. Non tanto, nicht sehr.

Tarantella, ein italienischer Tanz in sehr schneller Bewegung im $^6/_8$-Tact.

Tardando, zögernd, langsamer.

Tastatur, die sämmtlichen Ober- und Untertasten.

Tastiera, Tastatur; auch Griffbret.

Tasto, Clavis, die Taste. — Tasto solo (die Taste allein)

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

bedeutet in der Generalbassschrift, das die Bassstimme allein, ohne andere Intervalle gespielt werden soll.

Tatto, Tact.

Tedesco, deutsch.

Te deum laudamus, s. ambrosianischer Lobgesang.

Tema, Thema, Hauptinhalt.

Temperatur (Mässigung) heisst beim Stimmen der Instrumente die leise Abweichung von der ursprünglichen mathematischen Reinheit, und ist namentlich beim Clavierstimmen unumgänglich nöthig, um Uebereinstimmung der Töne in den verschiedenen Octaven zu bewirken.

Tempestoso, stürmisch, heftig, ungestüm.

Tempête (fr.), der Sturm, ein rascher Tanz im $^2/_4$-Tact.

Tempo, Mouvement (fr.), Zeitmass, Tactbewegung. Die hauptsächlichsten Tempobewegungen sind: Largo, Larghetto, Lento, Grave, Adagio, Andantino, Andante, Moderato, Allegro, Allegretto, Vivace, Vivacissimo, Presto, Prestissimo. — Tempo commodo, im bequemen Zeitmass. — T. di Marcia, Marsch-Tempo. — T. di prima, im früheren, anfänglichen Tempo. — T. frettoloso, im gesteigerten Tempo. — T. guisto, in angemessener Bewegung. — T. rubato, im willkürlichen Zeitmass, indem man diese oder jene Note mit künstlerischer Freiheit länger aushält auf Kosten einer andern.

Tendrement (fr.), Teneramente, Tenero, zart, sanft.

Tenerezza, con, mit Zartheit.

Tenore, Taille (fr.), der Tenor, hohe Männerstimme, reicht vom g bis eingestr. c. — Tenore buffo, komischer Tenor, zweiter Tenor.

Tenorposaune hat als Umfang die Töne vom grossen E bis zum eingestr. b; ihr fehlt das grosse H; sie wird im Tenorschlüssel notirt.

Tenuto, ausgehalten, getragen.

Ter oder **Tre,** dreimal.

Terminus technicus, Kunstausdruck.

Terpsichore, die Muse der Tanzkunst und lyrischen Dichtkunst.

Tertia (lat.), die Terz.

Terz, Tierce (fr.), ein Intervall von 3 diatonischen Stufen. Die grosse Terz besteht aus 2 ganzen oder 4 halben Tönen, z. B. c—e, d—fis; die kleine T. aus einem ganzen und einem halben Ton oder 3 halben Tönen, z. B. c—es, f—as; die verminderte T. aus 2 halben Tönen, z. B. cis—es, dis—f; die übermässige T. aus 2 ganzen und einem halben Ton oder 5 halben Tönen, z. B. c—eis, g—his. Die grosse und die kleine Terz sind Consonanzen, die andern Dissonanzen.

Terzetto, Terzett. Tonstück für drei Gesangstimmen. Ein dreistimmiges Instrumentalstück heisst Trio.

Terzina, Triole.

Terzquartaccord, die Umkehrung des Septimenaccords, bei welcher die Quinte im Bass liegt.

Thema (gr.), Tema (ital.), Thème (fr.), Motiv, Hauptgedanke, ein Satz, der einem Tonstück zu Grunde gelegt ist.

Thematisch heisst eine Composition, in der blos ein einziger Hauptgedanke mannichfaltig modulirt wird.

Theorbe (ital. Tiorba), ein veraltetes, der Laute ähnliches Saiteninstrument von 14—16 Saiten.

Theorie (gr.), das Wissenschaftliche der Musik.

Thesis (gr.), Niederschlag, der Schlag niederwärts beim Tactiren, fällt auf die accentuirte Note, während die Arsis (Aufschlag) die nicht accentuirte trifft.

Tibia (lat.), Flöte.

Timbales (fr.), Pauken. Timbalier, Paukenschläger. —

Timbre, (fr.), Klangfarbe.

Timoroso, furchtsam, zagend.

Timpani, Pauken. Timpanist, Paukenschläger. — Timpani coperti, gedämpfte Pauken, siehe coperto.

Timpanon, Hackebret.

Tinto, con, mit Färbung, Nuance.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Tirade (fr.), Tirata, eine lange Reihe stufenweis aufeinander folgender Noten von gleichem Zeitwerthe.
Tirana, s. Tonatilla.
Tirato, gezogen, gedehnt.
Tiré (fr.), Herunterstrich (auf der Geige).
Toccata, ein Clavier- oder Orgelstück, in welchem beide Hände im Vortrage einer gewissen Notenfigur häufig abwechseln.
Tonatilla (span.), auch Tirana ein von Musik und Tanz begleitetes Nachspiel.
Tonflexibilität, Tonbiegsamkeit.
Tonica, der Grundton eines Tonstücks, die erste Stufe (Prime) der Tonleiter.
Tonisch, melodisch.
Tonleiter, Scala (lat.), Gamme (fr.), die stufenweise Folge von Tönen von einem Grundton bis zu seiner Octave. Die diatonische Tonleiter durchläuft die 5 ganzen und 2 halben Töne der Octave; die chromatische Tonleiter geht durch alle 12 halben Töne derselben. Enthält die diatonische Tonleiter die grosse Terz, so heisst sie Durtonleiter; ist darin die kleine Terz: Molltonleiter.
Tonologie, Tonlehre.
Tonometer, Tonmesser (von Chladni und Vogler).
Tonometrie, Schallmessung.
Tonopsychagogia, die Lehre der Wirkung der Musik auf die Seele.
Tonsystem, der Inbegriff aller musikalischen Töne in abgemessener Ordnung.
Tosto, schleunig, hurtig.
Touche (fr.), Anschlag, Taste.
Toujours lié (fr.), stets gebunden.
Tractur, das Regierwerk der Orgel.
Traîné (fr.), geschleift, gebunden.
Trait, s. Tirade.
Trait d'harmonie (fr.), Accordenharmoniefolge.
Tranquillamente, Tranquillo, ruhig, gelassen.

Transcribiren, umschreiben, auf ein anderes Instrument übertragen.
Transcription, Umschreibung, Uebertragung.
Transitus (lat.), Durchgang.
Transponiren, Transposer (fr.), ein Tonstück in eine andere Tonart übertragen.
Transposition, Uebertragung in eine andere Tonart.
Traversière (fr.), Querflöte.
Traverso, siehe Flauto.
Tre, drei. — a tre, zu 3 Stimmen.
Tremolando, Tremando, zitternd, bebend.
Tremoliren, zittern, beben.
Tremolo, Bebung, gleichsam wellenförmiges An- und Abschwellen eines anhaltenden Tones.
Trias, Triade, Dreiklang.
Tricinium (lat.), ein 3stimmiger Satz.
Triller, Trillo, Cadence, Trille (fr.), die mehrmalige, schnelle und gleichmässige Wiederholung der Hauptnote mit der in der bezüglichen diatonischen Tonleiter liegenden nächsten oberen Note und zwar so lange, als die Hauptnote gilt. Die über der Hauptnote liegende Stufe wird Hilfsnote genannt und das Ende des Trillers, welches durch den zunächst unter der Hauptnote liegenden Ton und die Hauptnote selbst gebildet wird: Nachschlag.
Trillerkette, eine Reihe von Trillern auf mehreren sich folgenden Tönen.
Trillo caprino, Bockstriller, ein ungleichmässiger, meckernder Triller; Wagner wandte ihn in den „Meistersingern" an.
Trio, ein dreistimmiges Instrumentalstück; auch ein angehängter Satz zu kleineren Tonstücken, z. B. zu einem Walzer, Menuet, Marsch etc.
Triole, die Theilung zweier Notenwerthe in drei entsprechende Zeit- und Notenwerthe.
Triomphale, triumphirend. Marche-triomphale, Siegesmarsch.

Tripel, dreifach. — Tripeltact, dreigliedriger, ungerader Tact.

Triple croche (fr.), 32stel Note.

Triphonie, Dreistimmigkeit.

Tristezza, con, mit Traurigkeit.

Trivial, gemein, alltäglich.

Tromba, Trompete. — Tromba spezzata, Bassposaune.

Trombadore, Trompeter.

Trombone, Posaune. — Trombone alto, tenore, basso, Alt-, Tenor-, Bassposaune.

Trommel, Tamburo, Tambour (fr.), besteht aus einem Cylinder von Holz oder Metall, über dessen beide Oeffnungen Felle gespannt sind. Ueber dem untern Felle ist eine Darmsaite ausgespannt, welche beim Schlagen mit Klöppeln auf das obere Fell ein rasselndes Geräusch hervorbringt. — Die grosse Trommel, Tamburo grande oder Cassa militare, gehört zur türkischen Musik.

Trompete, Tromba, Clarino, Trompette (fr.), röhrenförmiges, gewundenes Messinginstrument mit Mundstück und Stürze (Schalltrichter), dessen Töne in C-dur und im Violinschlüssel geschrieben werden und 3 Octaven umfassen. Die C-Trompete giebt die Töne so an, wie sie geschrieben werden, die A-Tromp. eine kleine Terz tiefer, die B-Tromp. einen ganzen Ton tiefer, die D-Tromp. einen ganzen Ton höher, die Es-Tromp. eine kleine Terz höher, die E-Tromp. eine grosse Terz höher, die F-Trompete eine reine Quart höher, als sie geschrieben werden u. s. f. — Trompette à clefs, Klappentrompete.

Troppo, zu viel, zu sehr.

Troubadours hiessen die provençalischen höfischen Dichter und Sänger des 11.—14. Jahrhunderts.

Tuba, ein posaunenähnliches Messinginstrument mit Ventilen. Es hat unter allen Orchesterinstrumenten den stärksten und tiefsten Bass.

Tumultuoso, stürmisch.

Turca, alla, auf türkische Art, im türkischen Geschmack.
Tutta la forza, die ganze Kraft.
Tutte corde, alle Saiten.
Tutti, alle Stimmen zusammen; so viel wie Chor.
Tympanum (lat.), Pauke.
Tyrolienne, Tyrolerlied, Jodler.

U.

Uebermässiger Dreiklang hat als Intervall: Grundton, grosse Terz und übermässige Quinte, folglich zwei grosse Terzen.
Uebermässiger Sextaccord besteht aus Basston, grosser Terz und übermässiger Sexte.
Umgekehrter oder **abgeleiteter Accord** ist ein solcher, dessen Grundton nicht mehr in der tiefsten Stimme, sondern in einer höhern liegt.
Umkehrung der **Intervalle,** die Versetzung des tiefern Tones eines Intervalls um eine Octave höher, oder des höhern um eine Octave tiefer.
Un, una, uno, ein, eine. — Un poco, ein wenig. — Un poco più, etwas mehr. — Un pochettino, ein klein wenig.
Una corda, auf einer Saite. S. Verschiebung.
Unca oder **Fusa,** die Achtelnote.
Unda maris, wörtl. Meereswelle, eine veraltete 8füss. Flötenstimme der Orgel.
Undecime, der elfte Ton vom Grundton.
Undulazione, das Beben des Tons bei Geigeninstrumenten durch den aufgesetzten Finger (s. tremolo).
Unisono, im Einklange.
Unisonus (lat.), Einklang.
Unitamente, übereinstimmend.
Untermediante, die dritte diatonische Stufe abwärts, Unterterz.
Untersecunde, die zweite Stufe vom Grundton abwärts
Ut oder **Do,** der Ton C, erster Ton der Tonleiter. —

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Ut bémol, der Ton Ces. — Ut dièse, Cis. — Ut dièse majeur, Cis-dur. — Ut dièse mineur, Cis-moll.
Ut, re, mi, fa, sol, la, die aretinischen Silben (s. d.).
Ut supra (lat.), wie oben, wie vorher.

V.

Vaceto, schnell, geschwind.
Vacillando, schwankend.
Valeur (fr.) Valore, Werth (z. B. einer Note).
Valse, Walzer. Valsette, kleiner Walzer.
Variation, Variazione, Veränderung, Umbildung eines Themas.
Variatio, Varié (fr.), variirt, verändert.
Vaudeville (fr.), Liederspiel, Singspiel.
Veloce, schnell, geschwind.
Velocità, Geschwindigkeit.
Ventil, Soupape (fr.), Luftklappe bei den Blasinstrumenten.
Venùsto, anmuthig.
Verrillon (fr.) Glasspiel.
Verschiebung, ein Pedalzug am Flügel, durch welchen der Hammer dergestalt verschoben wird, dass er statt auf drei, nur auf zwei oder nur eine Saite schlägt, wodurch das Instrument einen zarteren, weicheren, gedämpften Ton erhält. Der Gebrauch wird durch Una corda bezeichnet.
Versetto, Strophe.
Verte (lat.) wende um.
Vezzoso, zärtlich, lieblich.
Vibration, Schwingung, Bebung.
Vibriazione, con, mit Bebung, Zittern.
Vibrato, geschwungen, bedeutet entweder, dass ein Ton besonders kräftig hervorgehoben oder gestossen werden soll, oder es bezeichnet das schwirrende Anschlagen schneller Tonfolgen.
Vibriren, das Schwingen der Saiten.

Vibrograph, Instrument zum Messen der Schwingungszahlen eines tönenden Körpers.

Vicendevole, abwechselnd, wechselsweise.

Vide oder **Vidi,** siehe! (bei Auslassung eines Satzes). Wo die ausgelassene Stelle anknüpfen soll, schreibt man „vi"-hin, diese selbst erhält „de".

Vigoroso, kräftig, stark.

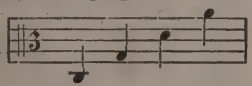
Vihuela, Vigüela, eine Art 6saitiger Mandora (s. Mandola), theilweise noch in Spanien gebräuchlich.

Villanella, ein alterthümlicher, ländlicher Tanz mit Gesang.

Villanicos, spanische Weihnachtslieder.

Vinetten, Trinklieder.

Viola (auch Alto, fr. Taille) die Bratsche. Sie ist grösser als die Violine und hat, wie diese, vier Saiten, wovon die zwei tiefsten übersponnen sind. Die Stimmung der Bratsche ist eine Quinte tiefer als bei der Geige und eine Octave höher als beim Cello. Im Streichquartett wird auf der Bratsche die zweite Mittelstimme gespielt. Sie hat folgende vier Saiten:

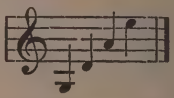


Ihren Namen hat die Bratsche von Viola d braccio, Armgeige.

Violento, heftig, gewaltsam.

Violine, Violino, Violon (fr.), die Geige, die Königin unter den Streichinstrumenten, besteht aus zwei Haupttheilen: dem Corpus und dem Halse. Am Corpus sind zu bemerken: 1) die Decke (Resonanzboden, Dach) mit den *f*- oder Schalllöchern, 2) der Boden und 3) die Zarge, welche beide mit einander verbindet. Am obern Ende des Corpus ist in der Mitte der Zarge der Hals mit dem Wirbelkasten eingesetzt, der sich in die Schnecke endigt. Auf dem Halse liegt das Griffbret, über welchem die

Saiten nach dem Wirbel zu gelegt werden. Am obern schmalen Ende desselben befindet sich der Sattel mit 4 Einschnitten für die Saiten, am untersten Ende der Decke ein Knopf, an welchem der Saitenhalter befestigt ist. Auf der Decke, zwischen den beiden *f*-Löchern befindet sich der Steg; auf diesem ruhen die Saiten, welche ohne ihn nicht klingen würden. Der hauptsächlichste, wenn auch kleinste Theil ist der Stimmstock, auch Stimme genannt (die Franzosen bezeichnen ihn treffend mit l'âme, die Seele). Sie überträgt die Schwingungsbewegungen der Decke auch auf den Boden und befindet sich unter dem rechten Fuss des Steges. Erwähnt sei noch der Balken oder Träger, welcher sich innerhalb der Decke am *F*-Loche der G-Saite befindet und aus einem schmalen Holzstäbchen besteht. Er hat wie die Stimme wesentlichen Einfluss auf die Güte, Stärke und Gleichheit des Tones. Die vier Darmsaiten, von welchen die tiefste (g) Saite mit Silberdraht übersponnen ist, haben die Töne



Das e heisst auch schlechthin die Quinte (Chanterelle fr.). Einzelne Virtuosen hatten auch andere Stimmung: z. B.: Tartini: a-d-a-e; Lolli: f-d-a-e; Baillot: fis-d-a-e; Paganini: as-es-b-f. Die besten Geigen lieferte Italien (besonders Cremona) und das angrenzende Tyrol. Berühmt sind die von Amati, Guarneri, Stradivari, Jak. Steiner u. A.

Violino primo, secondo, erste, zweite Geige. — Violino piccolo, Quartgeige, die kleinste Geige, jetzt nicht mehr üblich.

Violinschlüssel, siehe Notenschlüssel.

Violoncelle (fr.), Violoncello, Cello, kleine Bassgeige,

steht eine Octave tiefer als die Bratsche und eine Octave höher als der Contrabass. Sie wird beim Spielen senkrecht zwischen den Knien festgehalten. Die Stimmung der Saiten ist C, G, d, a. Die Noten für das Violoncello werden im F- oder Bassschlüssel, aber auch im Tenor- und Violinschlüssel gesetzt. Vielfach geht dieses Instrument mit dem Contrabasse.

Violone, Violono, Contrabass; auch eine Orgelstimme.

Virtuos, ein Künstler, der Ausgezeichnetes leistet, ein Meister.

Virtuosität, Meisterschaft.

Vista (a prima vista), vom Blatte (spielen oder singen).

Vistamente, Vite (fr.), schnell, rasch.

Vivace, lebhaft. Vivacetto, etwas lebhaft. Vivacissimo, sehr lebhaft.

Vivacità, Vivezza, Lebhaftigkeit.

Viva voce, mit lauter Stimme.

Vivezza, con, mit Lebhaftigkeit.

Vivo, lebhaft.

Vocale, gesangmässig.

Vocalisiren, Singübungen auf Vocalen (Selbstlautern) anstellen.

Vocalisen, Studien im Gesange auf Vocale.

Vocalconcert, Vocalmusik, Gesangconcert, Gesangmusik, zum Unterschied von Instrumentalconcert etc.

Voce, die Stimme. V. di petto, Bruststimme. V. di testa, Kopfstimme. V. granita, volle, kräftige Stimme. V. intonata, reine, helle Stimme. V pastosa, geschmeidige Stimme. V. rauca, rauhe, unreine Stimme.

Vocina, kleine, schwache Stimme.

Voglia, Sehnsucht.

Volante, flüchtig.

Volate, Volatine, kleine Läufer im Gesang zur Verzierung.

Volta, mal. La prima volta, das erste Mal.

Volti, wende um. — Volti subito, wende schnell um.

Volubile, flüchtig, unbeständig.

Vorhalte sind Noten, die aus einem Accord noch liegen bleiben, während der nächste Accord schon eingetreten ist.

Vorschlag, kleine Note vor einer grössern, mit dieser im Vortrag genau verbunden, wird nicht mit zum Tacte gezählt. Der lange Vorschlag hat die halbe Geltung der folgenden grösseren, der kurze dagegen wird ganz schnell als Verzierung ausgeführt.

Vox (lat.), Stimme. — Vox acuta, eine hohe, scharfe Stimme. — Vox humana, menschliche Stimme, das schönste Rohrwerk in einer Orgel. — Vox virginea, Jungfrauenstimme, ebenfalls ein Orgelregister.

W.

Waldflöte, ein Flötenwerk in der Orgel.

Waldhorn, siehe Horn.

Walzer, deutscher Tanz (im $^3/_4$- oder $^3/_8$-Tact), der auch früher ein gemesseneres, dem deutschen Volkscharakter entsprechendes Wesen hatte. Der Walzer verdrängte im achtzehnten Jahrhundert den bis dahin üblichen „Langaus"; aber seine allgemeinere Beliebtheit datirt sich vom Jahre 1787, als in Wien die Oper „Una cosa rara", componirt von V. Martin, allgemeinen Beifall fand. In dieser Oper tanzten vier Personen, Lubia, Tita, Chita und Lilla, schwarz und rosa costümirt, einen Walzer, der sehr gefiel und Veranlassung gab, dass der Walzer in die Mode kam. Eine zur Zeit Mozarts sehr beliebte Walzer-Melodie war: „O du lieber Augustin, alles ist hin". Eine vollständige Revolution in der Walzermusik brachten Strauss und Lanner hervor, welchen sich Labitzki, Gungl, die Söhne Strauss u. A. anschlossen.

Wasserorgel, Hydraulicum oder **Hydraulos,** eine in

früheren Zeiten gebräuchliche Art Orgel, bei welcher das Wasser den Druck der Luft ersetzen musste.

Wechselnote, melodische Nebennote.

Wiederholungszeichen, senkrechte Striche mit Punkten, welche anzeigen, dass ein Theil noch einmal gespielt werden soll:

Wiederschlag, Repercussio (lat.), in der Fuge diejenige Ordnung, in welcher Führer und Gefährte sich in den verschiedenen Stimmen abwechselnd hören lassen.

Windharfe, s. v. w. Aeolsharfe.

Windlade ist der sehr kunstreiche Haupttheil der Orgel, auf welchem das innere Pfeifenwerk steht.

Windwage, ein Instrument zur Erprobung des Stärkegrades des Windes in der Orgel.

Wirbel, an Saiteninstrumenten derjenige Theil, um welchen die Saiten gewickelt werden; auch eine Schlagmanier der Trommel und Pauken.

Wirbelstock, der Stimmstock am Fortepiano.

Wolf, siehe Orgelwolf.

X.

Xylocarphion, die Holz- und Strohharmonica.

Xylorganum, eine Art Strohfiedel mit Claviatur.

Z.

Zampogna, die Schalmei.

Zapateado, ein spanischer Nationaltanz.

Zarzuela, die spanische Operette à la Offenbach.

Zeffiroso, leicht, duftig.

Zelo, con, mit Eifer.

Zelo, Eifer.

Zeloso, Zelosamente, eifrig, feurig, hastig.

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Zeichen. Es sind in der Praxis folgende gebräuchlich:
0 (Null) bedeutet über Noten für Streichinstrumente den Flageoletton oder die leere Saite.
⊔ oder ∧ der Hinaufstrich des Bogens beim Spiel der Streichinstrumente.
⊓ oder ∨ der Herunterstrich.
' (über den Noten) Abstosszeichen; martellato.
· (über den Noten) Staccato- oder gelindes Abstosszeichen.
⌒····· Zeichen des Portamento.
} oder | Arpeggio.
〰 Verlängerung eines vorhergehenden Zeichens, z. B. 8va.〰〰〰〰
⌒ Bindebogen.
𝄐 Fermate oder Schlusszeichen.
𝄆 𝄇 Wiederholungszeichen.
crescendo.
decrescendo.
sf sforzando.
fp fortepiano.
pf pianoforte.
tr oder + Triller.
— — oder ····· Dehnungsstriche oder Dehnungspunkte.
· (neben der Note) Verlängerungszeichen.
𝆖 Pralltriller.
𝆖 oder 𝆖 Mordent (s. d.).
∾ Doppelschlag.
< > Schwellton.
P. Pedal (Aufheben des Dämpfers).
✻ Aufhören des Pedals (Niederlassen des Dämpfers).
𝆕 Custos.
Zingaresca, Zigeunerlied.
Zinke (Cornetto, Cornet à bouquin, fr.), ein ehemals gebräuchliches, trompetenähnliches Blasinstrument.

nach welchem sonst die Stadtpfeifer **Zinkenisten** genannt wurden. Bei der Orgel sind Zinken diejenigen Pfeifen, welche den Ton dieses Blasinstruments nachahmen und zum Schnarrwerke gehören.

Zither, ein flach gebautes Holzinstrument mit Resonanzdecke und Schallloch, langem Hals und Griffbret.

Zmorzato, s. Smorzato.

Zongora (ungar.), Pianoforte.

Zoronga, spanischer Nationaltanz im $^6/_8$-Tact.

Zoppa, lahm, hinkend.

Zufalo, Flageolet.

Die grösste Beachtung verdient:

Der

angehende Organist.

Eine Sammlung leichter und kurzer Präludien für Orgel in allen Tonarten

von **Rudolph Palme,**

Op. 37. Preis 2 Mk., geb. 2,50 Mk.

Eine sehr hoch gestellte Persönlichkeit sagte:

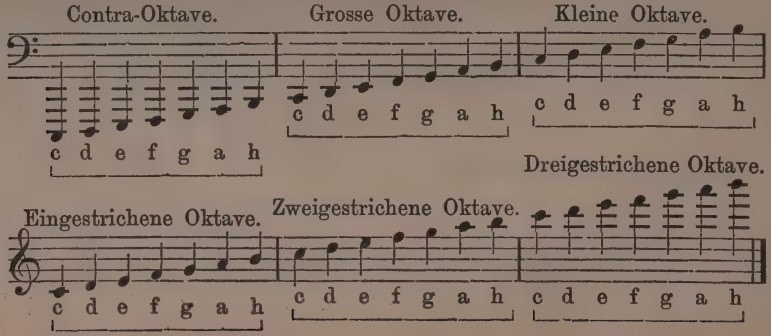
„Herr Palme ist ein praktischer Mann, der weiss was unseren Organisten und Kantoren in Stadt und Land fehlt. Das sieht man wieder an dem „Angehenden Organisten". Von Herzen will ich wünschen, dass jeder, der sich einmal in seinem Leben mit dem himmlischen Instrumente zu beschäftigen hat, sich dieses vorzügliche Werk anschafft."

Max Hesse's Verlag in **Leipzig.**

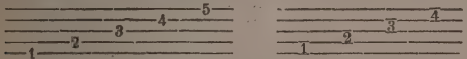
Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

Die Tasten des Pianofortes

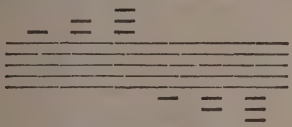
Dargestellt in Noten.



Die fünf parallel laufenden Linien und zwischen denselben sich befindenden Räume (Spatien) werden von unten nach oben gezählt, also:

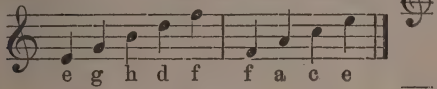


Die ober- und unterhalb dieser fünf Linien, welche Liniensystem genannt werden, befindlichen Linien heissen Neben- oder Hilfslinien:

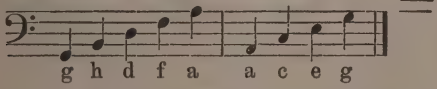


Notenschlüssel.

a) Der Violin- oder G-Schlüssel:

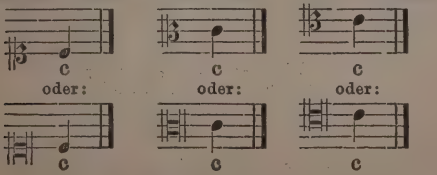


b) Der Bass- oder F-Schlüssel:



c) Der G-Schlüssel, der auch noch folgende andere Namen führt, je nachdem er auf der ersten, dritten oder vierten Linie steht:

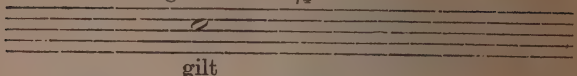
Discantschlüssel: Altschlüssel: Tenorschlüssel:



Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.

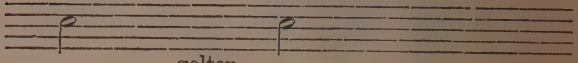
Geltung der Noten.

Eine ganze oder $^4/_4$ Note



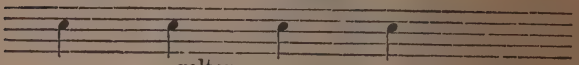
gilt

zwei Halbe



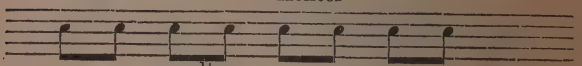
gelten

vier Viertel



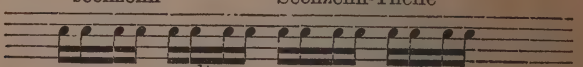
gelten

acht Achtel



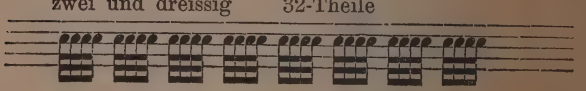
gelten

sechzehn Sechzehn-Theile



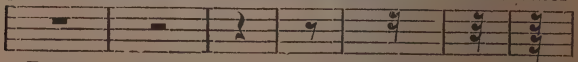
gelten

zwei und dreissig 32-Theile



Pausen.

ganze Takt halbe Takt viertel achtel sechzehntel 32tel 64tel

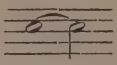


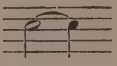
Pause. ($^4/_4$) Pause. ($^2/_4$) Pause. $^1/_4$) Pause. ($^1/_8$) Pause. ($^1/_{16}$) Pause. ($^1/_{32}$) Pause. ($^1/_{64}$)

Geltung des Punktes

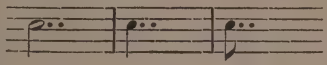
hinter einer Note oder Pause.

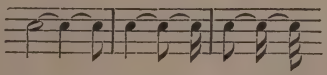
Der Punkt hinter einer Note oder Pause erhöht die Geltung derselben um die Hälfte. Ein zweiter Punkt erhöht die Geltung des ersten wieder um die Hälfte, also:

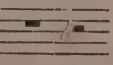
Eine ganze Note mit einem Punkt ist gleich 

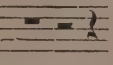
Eine halbe Note mit einem Punkt ist gleich 

Ein Viertel mit einem Punkt ist gleich u. s. w.

Folgende Noten mit zwei Punkten sind gleich: 

 u. s. w.

ist gleich 

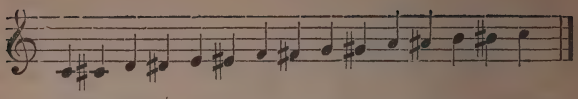
ist gleich  u. s. w.

Versetzungszeichen

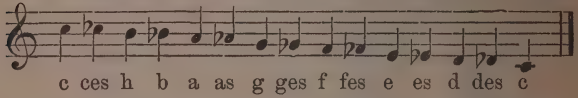
sind solche Zeichen, welcher man sich bedient, um einen ursprünglichen Ton zu erhöhen oder zu erniedrigen. Es sind deren drei:

1) Das Kreuz ♯, welches einen ursprünglichen Ton um einen halben Ton erhöht, sodass z. B. aus c : cis, aus d : dis wird:

Rühle & Hunger, Berlin W., Friedrichstr. 58.



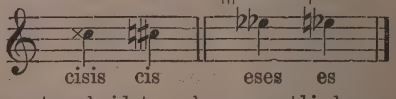
2) Das Be ♭, welches die Note um einen halben Ton erniedrigt, sodass aus d : des, aus e : es u. s. w. wird:



3) Das Be-Quadrat ♮, Auflösungs- oder Wiederherstellungszeichen, welches eine solche Erhöhung oder Erniedrigung wieder aufhebt und dem Tone seine ursprüngliche Bedeutung wiedergiebt.

Diese Zeichen können auch verdoppelt werden: das Doppelkreuz 𝄪 erhöht um zwei halbe Töne, das Doppel-Be 𝄫 erniedrigt um zwei halbe Töne und das Doppel-Bequadrat ♮♮ hebt eine solche doppelte Erhöhung oder Erniedrigung wieder auf.

In Fällen, wo nicht die ganze Erhöhung oder Erniedrigung aufgehoben werden soll, sondern nur die Hälfte derselben, setzt man ♯♮ oder ♭♮, z. B.



Man unterscheidet auch wesentliche und zufällige Versetzungszeichen. Unter ersteren versteht man die Vorzeichnung der Tonart, unter letzteren die im Verlaufe des Tonstücks vor einzelnen Noten vorkommenden Versetzungszeichen.

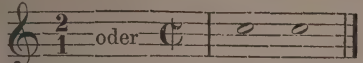
Von den Taktarten.

Es gibt gerade und ungerade Taktarten.

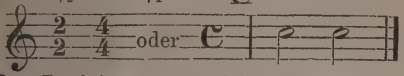
Gerade Taktarten sind solche, wo die Takttheile mit 2 zu teilen sind, nämlich:

1) Der grosse Allabreve- oder Zweieinteltakt; er wird

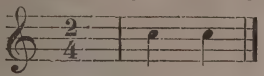
mit Zahlen durch $^{2}/_{1}$, öfter aber durch ein durchstrichenes 𝔠 bezeichnet.



2) Der kleine Allabreve- oder Zweizweiteltakt. E wird durch $^{2}/_{2}$ oder $^{4}/_{4}$ oder 𝔠 bezeichnet.

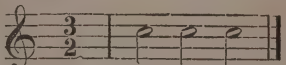


3) Der Zweiviertel- oder Vierachteltakt.

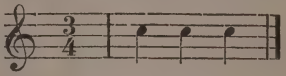


Ungerade oder Tripeltaktarten sind solche, die 3 Takttheile haben, und zwar:

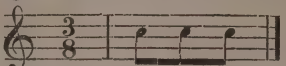
1) Der Dreizweiteltakt.



2) Der Dreiviertelakt.



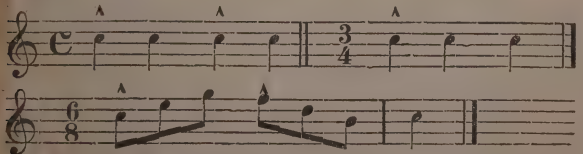
3) Der Dreiachteltakt.



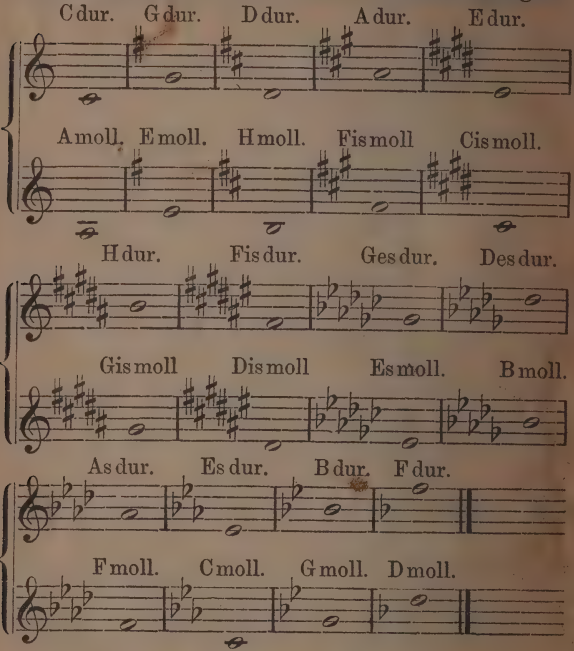
Ausserdem hat man zusammengesetzte oder gemischte Taktarten, z. B.

Der $^{6}/_{4}$, $^{6}/_{8}$, $^{9}/_{8}$, $^{12}/_{8}$, $^{5}/_{8}$, $^{5}/_{4}$, $^{7}/_{4}$ Takt u. s. w.

Gute Takttheile sind solche, auf welche der Accent fällt, schlechte Takttheile, die ohne Accent bleiben. Z. B.



Von den Tonarten und ihren Vorzeichnungen.



Das **Tempo** (Zeitmaass, Taktbewegung) bezeichnet den Grad der Langsamkeit oder Geschwindigkeit, in welcher ein Tonstück vorgetragen werden soll.

Man unterscheidet dreierlei Haupttempi; langsame, mittlere und geschwinde, welche verschiedene Abstufungen haben.

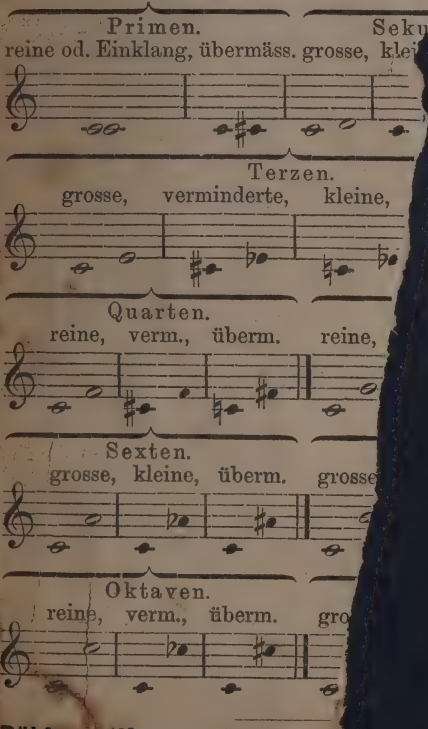
Langsame Tempi sind: Largo, Grave, Adagio, Lento, Larghetto.

Mittlere: Andante, Andantino, Mod
gretto, Allegro, Moderato.

Geschwinde: Allegro, Vivace, Presto, r

Das Tempo eines Tonstücks richtet sich n
Charakter desselben.

Von den Intervallen.



Rühl Hunger, Berlin W

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 109248630